Rollei

Rolleivision twin MSC 325 P / 535 P

Bedienungsanleitung

Einleitung

Einzelteile und Funktionen » 3
Zur Einführung » 6
Das Wichtigste in Kürze » 7

Vorbereitungen

Inbetriebnahme des Projektors » 15
Magazin füllen » 16
Magazin einsetzen » 18
Diafach anfahren » 19
Dia-Direktwahl » 19
Projektor und Bildwand aufstellen » 20
Bildschärfe einstellen » 21
Bildüberdeckung einstellen » 22
Fernbedienung » 23

Projektion

Überblenddauer einstellen » 24
Laser-Lichtzeiger » 25
Bildwechsel im Timerbetrieb » 26
Memofunktion wählen » 27
Kontrollanzeigen » 28
Magazinwechsel » 29
Rollei CM 55/50-Magazine » 30

1. Grundlagen der Programmierung

1.1 Protokollierung » 32
1.2 Testbetrieb / Korrekturen » 33
1.3 Module » 34
1.3.1 Speicherung » 35
1.3.2 Wiedergabe » 35
1.3.3 Sonstiges » 36
1.4 Wahlfreier Zugriff » 37

2. Erweiterte Programmiermöglichkeiten

2.1 »Entermodus 1« » 38
2.1.1 Programmnummer » 38
2.1.2 Dianummer » 39
2.1.3 Überblendzeit (Dissolve) » 39
2.1.4 Bildstandzeit (Timer) » 40
2.1.5 Sonderfunktionen » 41
2.1.6 Nächste Programmzeile » 41
2.1.7 Wissenswertes über den »Entermodus 1« » 42
2.1.8 Erweiterte Korrekturmöglichkeit im Testbetrieb » 42
2.1.9 Beschreibung der Sonderfunktionen » 43
2.1.9.1 Lichtsonderfunktionen » 44
Einblenden/Einfrieren/Blinken/Flashen/Schaukeln/Auf- u. Abblenden
2.1.9.2 Mechanische Sonderfunktionen » 45
Autoreverse/Master-Slave
2.1.9.3 Eingabe von Sonderfunktionen » 45
Programmierbeispiel » 46
2.1.10 Mehrere Diaschauen in einem Modul » 50
2.1.10.2 Mehrere Diaschauen in einem Magazin » 51
2.2 »Entermodus 2« » 52
2.2.1 Überblendzeiten an der IR-Fernbedienung ändern » 52
2.2.2 Projektionslampen-Grundhelligkeit ändern / Boost-Funktion » 53
2.2.3 Stereo-Betrieb » 54
2.2.4 Projektor-Parameter sichern/reaktivieren » 54

3. Computersteuerung

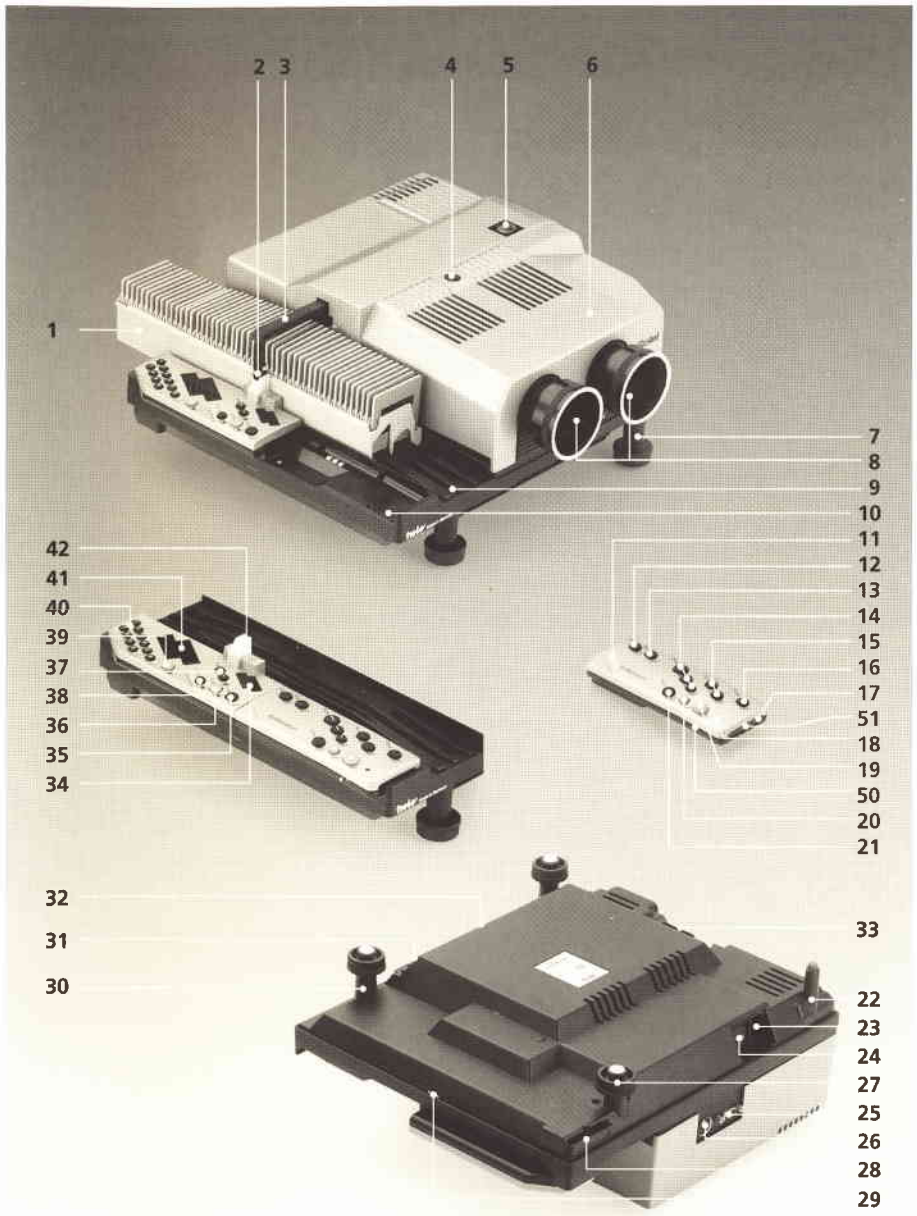
3.1 Programm »DiaEdit Win« » 55

4. Tonbandsteuerung » 55

Tipps zur Diaprojektion

Stand-by-Betrieb/Pause » 56
Die Bildwand » 56
Objektive wechseln » 57
Die anspruchsvolle Diaschau » 57
Stereoprojektion » 58

Vorgehen im Störungsfall » 59
Lampenwechsel » 60
Wartung und Pflege » 61
Systemzubehör » 64
Abhilfe bei Bedienungsfehlern » 66
Bildwandgröße u. Projektionsabstand » 68
Technische Daten » 70
Adapterkabel » 72



1 Diamagazin
2 Nase am Diagreifer, umstellbar für verschiedene Magazintypen
3 Greiferarm
4 Halteschraube für Abdeckhaube
5 IR-Empfängersensor
6 Abdeckhaube
7 Linker Stützfuß mit Höhenverstellung
8 Wechselobjektive
9 Magazinbahn
10 Steckfach für Fernbedienung
11 IR-Fernbedienung
12 Taste »end«
13 Taste »timer«
14 Tasten für Überblenddauer »dissolve«
15 Tasten für manuelles Fokussieren und Magazintransport
16 Taste »stop/go«
17 Sendedioden
18 Rote LED als Blinkanzeige für gesendete Funktionseingabe und Batteriekontrolle
19 Grüne Taste für Diawechsel vorwärts
20 Rote Taste für Diawechsel rückwärts
21 Taste »memo«
22 Stützfuß hinten links
23 Buchse für Netzkabel
24 Netzschalter
25 Buchse für PC-Steuerung
26 Buchse für Tonbandsteuerung/ Kabelfernbedienung
27 Stützfuß hinten rechts, höhenverstellbar
28 Fach für Speichermodul
29 Nothebel zum Entkuppeln des Magazintransportantriebs
30 Stützfuß vorn rechts, höhenverstellbar
31 Stellrad für Bildseitenverstellung
32 Stellschraube für Bildhöhenverstellung
33 Lampenmodul, wechselbar
34 Betriebsart (»mode«)-Anzeige
35 Taste »mode«
36 Rote Taste »modul« mit Funktions-LED
37 Tasten »+/–« für Timer mit Funktions-LED
38 Taste »autofocus off« mit Funktions-LED
39 Rote Taste »enter« mit Funktions-LED
40 Ziffern-Tastatur für Programmierung am Gerät
41 Display für Standzeit/Überblenddauer Bild-/Programm-Nr. Sonderfunktion und Projektorparameter
42 Pausenlicht
50 Taste »Laser-Lichtzeiger«
51 Austrittspunkt Laserstrahl

Teile-Nr. 43–54 in den Einzelabbildungen

43 Batterie-Knopfleiste
44 Modul
45 Projektionslampe
46 Überlastsicherung, T 2 A/250 V, eingesetzt für Transport u. Elektronik
47/48 Überlastsicherung, T 8 A/250 V, (MSC 325 P) eingesetzt für Beleuchtung
49 Entriegelungstaste für Lampen-Modul
52 Transportsicherung
53/54 Überlastsicherung, T 10 A/250 V (MSC 535 P) eingesetzt für Beleuchtung

Der Rolleivision twin MSC 325 P und der Rolleivision MSC 535 P sind optisch-elektronische Präzisionsgeräte, die über alle zur Überblendprojektion erforderlichen Ausstattungsmerkmale verfügen. Bildschärfe, Magazintransport, Diawechsel, Überblenddauer und Diastandzeit werden über Mikroprozessortechnik gesteuert. Die Fernbedienung mit integrierter Timer- und Überblendzeiten-Steuerung per IR-Übertragung, sowie einem eingebauten Laserlichtzeiger sorgt für modernen Projektionskomfort. Dabei informieren sinnvoll aufeinander abgestimmte Kontrollanzeigen über den jeweiligen Funktionsstatus. Das Wechselobjektivprogramm bietet Brennweiten für alle üblichen Projektionsabstände.

Beide Projektoren arbeiten mit LKM-, CS- und dem Einheitsmagazin oder dem daraus entwickelten koppelbaren CM 55/50-Magazin von Rollei. Spezialmagazine, die ein Umsortieren des Dia-Archivs zur Folge hätten, sind nicht erforderlich.

Störende Dunkelpausen und harte Bildsprünge sind passé: die Projektion in fließenden Übergängen eröffnet neue Möglichkeiten der kreativen Diaprojektion.

Damit Sie auch alle Möglichkeiten dieser einzigartigen Projektoren nutzen können, haben wir eine ausführliche Gebrauchsanleitung zusammengestellt. Sie erklärt als erstes alle wichtigen Einzelteile und deren Funktionen, gefolgt von einer Schnellinformation über die wesentlichen Bedienteile. Danach werden Gebrauch und Funktion im Detail beschrieben – im letzten Teil finden Sie Tipps aus der Praxis sowie einen nützlichen Ratgeber als Hilfe bei Bedienfehlern und kleineren Problemen. Eine Tabelle informiert über Bildwandgröße und Projektionsabstände.

Ob nun als liebenswertes Hobby oder beruflich genutzt – wir wünschen Ihnen beim Projizieren viel Freude und Erfolg.

Rollei

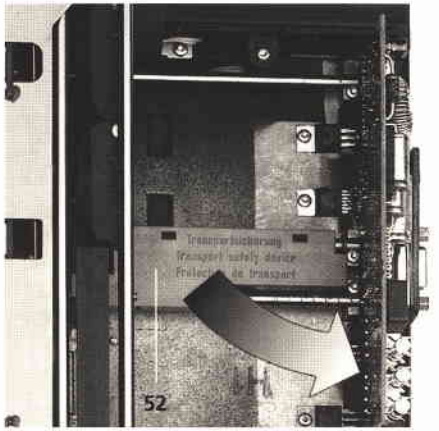
Eine Schnellinformation für den eiligen Anwender. Diese Kurzanleitung dient lediglich dazu, die wichtigsten Handgriffe für eine Erstinbetriebnahme zu beschreiben.

Vor der Erst-Inbetriebnahme

» Die Halteschraube **4** für die Abdeckhaube lösen, Haube abnehmen und die Transportsicherung **52** entfernen.

» Anschließend die Haube wieder aufsetzen und festschrauben.

Hinweis: Transportsicherung aufbewahren und wieder einsetzen, wenn der Projektor z.B. im Servicefall verschickt werden muss.



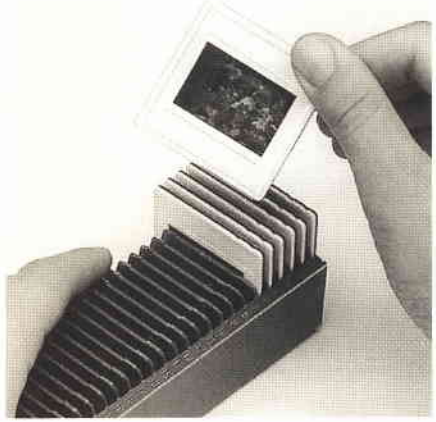
Netzkabel anschließen

Das Gerät ist für eine Netzspannung von 220 bis 240 Volt ausgelegt und verfügt über eine automatische Frequenzerkennung.

» Netzkabel in Buchse **23** einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter **24** auf »–« eindrücken.

Hinweis: Lüftungsschlitze des Gerätes bitte stets freihalten und keine Gegenstände vor die Luftaustrittsöffnung legen. **Gerät niemals ohne Haube in Betrieb nehmen!**

Magazin füllen (Einheitsmagazin, Rollei CM 55/50)



» Möglichst gleichartige Diarahmen verwenden – am besten Marken-Kunststoffrahmen mit Glas oder glaslos. Empfehlenswert sind dabei besonders die Diarahmen der Firma gepe.

Scharfkantige Metall- oder Vollglasrahmen sind ungeeignet!

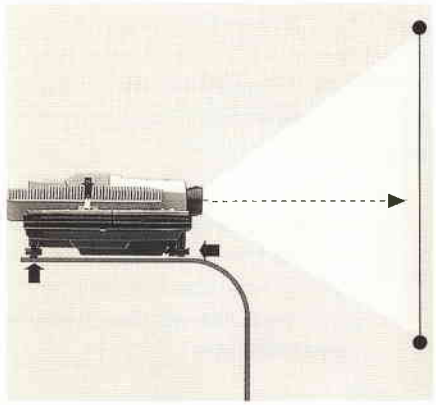
» Dias kopfstehend einsetzen, Schichtseite zur Bildwand, einfach in gewünschter Folge, beginnend bei Magazinfach Nr. 1.

Hinweis: Alle nachfolgend beschriebenen Handhabungen beziehen sich auf den Projektionsbetrieb mit Einheitsmagazinen nach DIN 108 oder dem serienmäßig beigefügten Magazin Rollei CM 55/50.

Objektive einsetzen

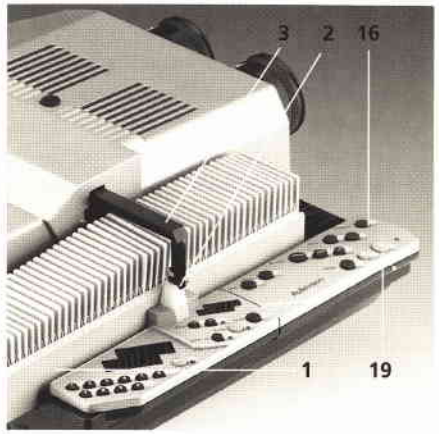
» Beide Objektive einschrauben, Linsenflächen dabei nicht berühren.

Projektor und Bildwand aufstellen



» Bildwand parallel zur Projektorfrontseite aufstellen, Objektive in Höhe Bildwandmitte. Empfohlene Bildwandgröße 1,50 x 1,50 m. Projektionsabstand (bei 85/90 mm Brennweite) ab 1,5 m —> Tabelle Seite 68/69.

Einheitsmagazin einsetzen



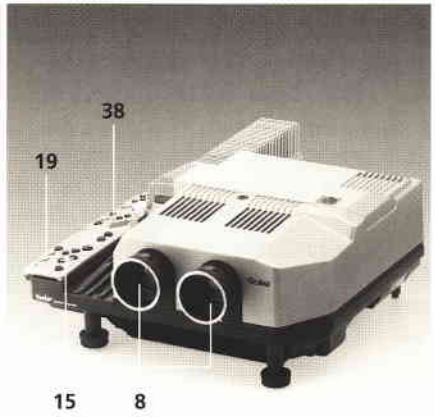
» Stellung der Greifernase am Greiferarm überprüfen, dazu erst Taste **16** »stop/go« und dann grüne Taste **19** drücken. Der Greifer fährt heraus.

» Greifernase **2** mit Rändelschraube in waagerechte Stellung bringen, wenn Pappslides oder dünne Kunststoffrähmchen verwendet werden.

» Magazin **1** mit Zahlenleiste nach außen bis zum deutlich spürbaren Anschlag einschieben.

» Grüne Taste **19** drücken. Diagreifer **3** führt die ersten zwei Dias ins Gerät, Lampen schalten sich automatisch ein und das 1. Dia wird projiziert.

Bildschärfe einstellen



» Erstes Dia am projizierenden Objektiv **8** scharfstellen.

» Dann grüne Taste **19** drücken, zweites Dia am danach projizierenden Objektiv ebenfalls scharfstellen. Alle folgenden Dias werden jetzt automatisch fokussiert – die »focus«-Tasten **15** bleiben jedoch funktionsbereit (override-Funktion).

» Soll nicht mit Autofokus gearbeitet werden, Taste **38** »autofocus off« drücken, Anzeige durch rote LED. Fokussierung erfolgt dann individuell über die »focus«-Tasten **15**.

Bildstand ausrichten

» Das projizierte Bild auf die Bildwandmitte einstellen: mit den Drehfüßen Bildhöhe und waagerechten Bildstand einstellen.

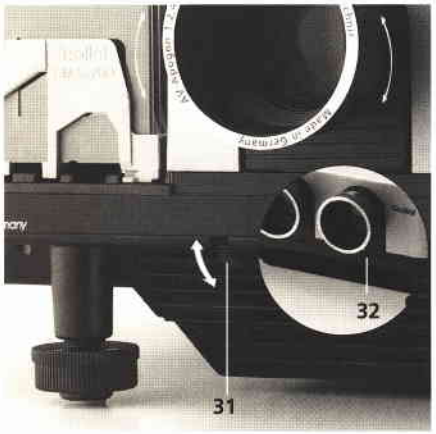
» Bei seitlichen Differenzen des Bildes werden Projektor oder Bildwand parallel verschoben.

Bildüberdeckung justieren

Projektionsabstand mindestens 1,5 m mit 90 mm Objektiv.

» Grüne Taste **19** drücken, Überblendung beobachten und

» prüfen, ob ein seitlicher Versatz zwischen beiden Bildern vorhanden ist.



Die Einstellung wird dabei am sinnvollsten mit einer längeren oder über die mit »stop/go«-Taste **16** eingefrorenen Überblendzeit vorgenommen. Eine Verwendung möglichst gleicher Rahmen ist beim Justiervorgang von Vorteil.

» Zum seitlichen Justieren Stellrad **31** drehen.

Die vertikale Bildüberdeckung wurde werksseitig eingestellt. Sollte dennoch ein störender Versatz mit gleichen Rahmen vorliegen, so kann mit einem geeigneten Schraubendreher an der Stellschraube **32** die Höhendifferenz ausgeglichen werden.

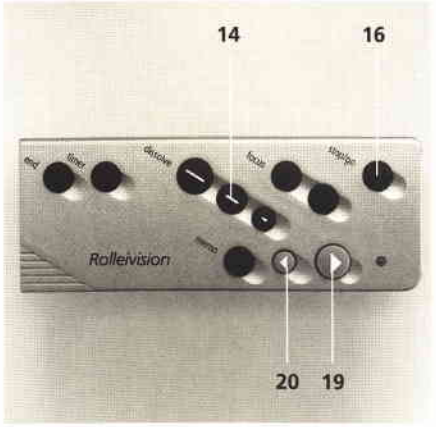
Senderbatterie einlegen

» Integriertes Fernbedienungshandstück **11** nach oben entnehmen. Batteriefachdeckel öffnen, Knopfleiste **43** auf 9V-Blockbatterie legen, Batteriepole festdrücken, Deckel schließen.

» Beim Fernbedienen darauf achten, dass Sendedioden **17** in Richtung Empfangs-Sensor gehalten werden. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig.

» Zum Wiedereinsetzen Fernbedienungshandstück ins Fach **10** drücken.

HINWEIS: Ohne Batterie, kann das Gerät jederzeit mit eingesetzter Fernbedienung betrieben werden.



Überblenddauer einstellen

Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2 Sekunden. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird.

» Soll die Überblendzeit geändert werden, eine der drei Tasten **14** »dissolve« drücken. Wählbare Überblendstufen von 0,1/ 3 oder 6 Sekunden. Das Strichdiagramm zeigt die entsprechende Tendenz an.

» Mit der Taste **16** »stop/go« kann der Überblendvorgang auch angehalten werden (Einfrieren) —> siehe auch Seite 24.

Die Standard-Überblendzeit von 2 Sekunden steht nach der Änderung der Überblendzeit nicht mehr zur Verfügung

Bild wechseln

Vorwärts und rückwärts:
» grüne Vortransporttaste **19** oder rote Rücktransporttaste **20** drücken.

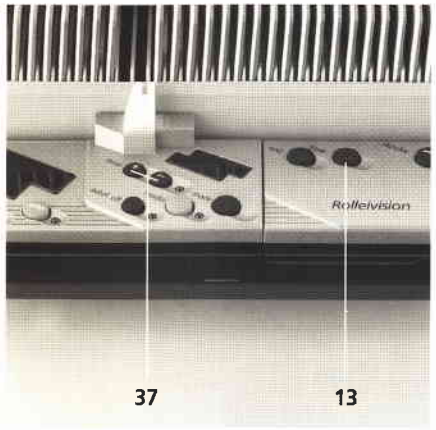
Mit Timer:
» Magazin einschieben. Standzeit mit der Taste **13** »timer« aktivieren, Tendenzdiagramm »+/–« über Tasten **37**. Standardzeit beim Betätigen der Taste »timer« ist 8 Sek. Beim Drücken der Taste »+« 12 Sek. und beim Drücken der Taste »–« 4 Sek. (MSC 535 P 5 Sek.). Werden die Tasten »+/–« gleichzeitig gedrückt, stellt sich der Timer wieder auf 8 Sek. ein.

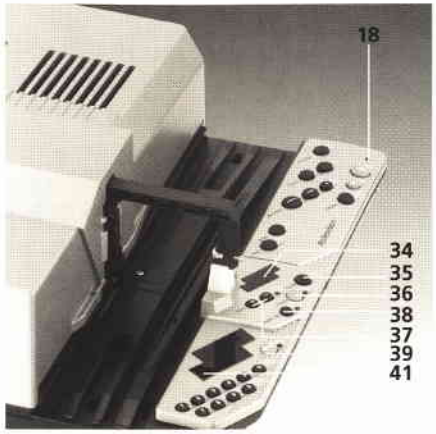
Beim Eingeben der Timerzeit blinkt die rote LED »timer«.

» Timerablauf durch Betätigen der grünen Vortransporttaste **19** starten, die LED »timer« leuchtet nun konstant.

» Mit der Taste **16** »stop/go« kann der Timerablauf auch unterbrochen werden.

» Zum Abschalten des Timers Taste **13** »timer« drücken.





Kontrollanzeigen beachten

» Die rote LED **18** am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl.

» Die Timer-LED **37** informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung wurde unterbrochen.

LED leuchtet konstant = Timer läuft.

» Die LED bei der »autofocus off«-Taste **38** zeigt durch Leuchten an, dass der Autofokus ausgeschaltet ist.

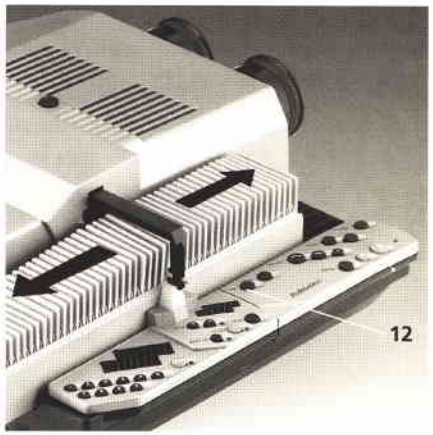
» Die LED an der »modul«-Taste **36** signalisiert Funktionsabläufe im mode »auto« und »record«. (—> Seite 28).

» LED »enter« **39** dient als Anzeige während der Eingabebefehle beim Programmieren.

» Im LED-Display **34** werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt. Bei Standardbetrieb (wie hier beschrieben) erscheint »manuell«.

» Über die Taste **35** »mode« können andere Betriebsarten gewählt werden (—> Seite 28).

» Die Displayeinheit **41** informiert im Standardbetrieb über Bildnummer, Überblend- und Bildstandzeit (rücklaufendes Sekundenzählwerk).



Magazin entnehmen

Ganz durchgelaufenes Magazin:
» In Laufrichtung herausziehen.

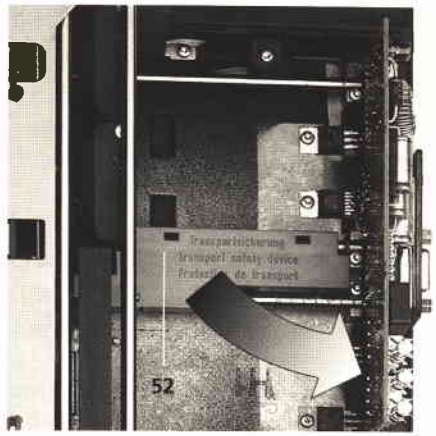
Teilweise durchgelaufenes Magazin:
» Taste **12** »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Diagreifer führt die geladenen Dias in die Fächer zurück. Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden.

Vor der Erst-Inbetriebnahme

» Die Halteschraube **4** für die Abdeckhaube lösen, Haube abnehmen und die Transportsicherung **52** entfernen.

» Anschließend die Haube wieder aufsetzen und festschrauben.

HINWEIS:
Transportsicherung aufbewahren und wieder einsetzen, wenn der Projektor z.B. im Servicefall verschickt werden muss.



Netzkabel anschließen

Das Gerät ist für eine Netzspannung von 220 bis 240 Volt ausgelegt und verfügt über eine automatische 50/60 Hz-Frequenzerkennung.

» Netzkabel in Buchse **23** einstecken und ans Stromnetz anschließen. Netzschalter **24** auf »–« eindrücken.

Der Projektor ist nur für einen Betrieb mit Wechselspannung ausgelegt!

ACHTUNG: Lüftungsschlitze des Gerätes bitte stets freihalten und keine Gegenstände vor die Luftaustrittsöffnung legen. **Gerät niemals ohne Haube in Betrieb nehmen!**

Magazin füllen
Einheitsmagazin Rollei CM 55/50

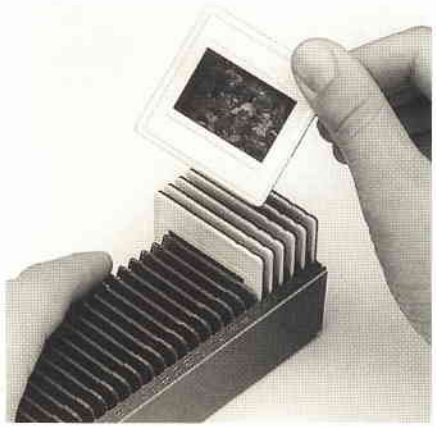
Allseitig abgerundete »automatensichere« Kunststoffrahmen bis zu 3,2 mm Stärke mit möglichst glatten Flächen eignen sich am besten. Besonders empfehlenswert sind Diarahmen der Firma gepe, die ein umfangreiches Sortiment der unterschiedlichsten Rahmenausführungen und -formate anbietet.

HINWEIS:
Verbogene Pappslides, Metallrahmen oder selbst umklebte Vollglasrahmen mit scharfen Ecken und Kanten sind nicht geeignet, da sie Störungen verursachen.

Gleichartige Diarahmen sichern die optimale Deckungsgleichheit beim Überblenden.

ACHTUNG:
Es sollten nur Marken-Magazine aus lichtundurchlässigem Material verwendet werden, da sonst Funktionsstörungen am Gerät auftreten können.

Eine ideale Ergänzung zu den twin Projektoren sind die Rollei CM 55/50 Magazine. Diese Magazine für jeweils 50 Dias können vor oder während der Projektion leicht aneinandergekoppelt werden. Sie ermöglichen dadurch eine kontinuierliche Hintereinanderprojektion mehrerer Magazine ohne Unterbrechung. Erleichtert wird die Vorführung durch Magazinbahnverlängerungen (im Zubehörprogramm), die einfach am Projektor eingehängt werden. Die Rollei CM 55/50 Magazine lassen sich auch bei den meisten anderen handelsüblichen Diaprojektoren verwenden.



Dias einsetzen

» Magazin mit Zahlenleiste rechts, Dias kopfstehend mit Schichtseite zur Bildwand, in gewünschter Reihenfolge, beginnend bei Magazinfach Nr. 1 einsortieren.

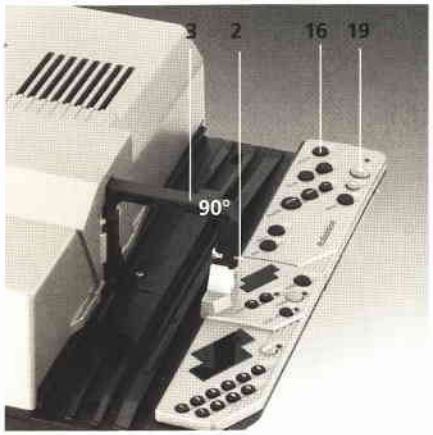
LKM-Magazin
LKM-Magazine sind für alle Diarahmen bis 2 mm Stärke verwendbar. Aus Gründen der Betriebssicherheit wird die Verwendung von Rahmenstärken von 1,5 – 2 mm beim LKM-Magazin empfohlen. Rahmenstärken unter 1,5 mm sollten deshalb nur mit dem Einheitsmagazin verwendet werden. Auch bei Benutzung dieser Magazine einheitliche, gleichartige Diarahmen für die optimale Deckungsgleichheit verwenden. Magazine in Ausführungen für 60 oder 80 Dias sind lieferbar (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

CS-Magazin
CS-Magazin verwendet die speziell dazu konzipierten CS-Diarähmchen. Diese Rähmchen sind mit einer umlaufenden Profilkante ausgestattet, die in die Führungen der Diafächer eingreift. Andere Rähmchen können nicht verwendet werden. CS-Magazine gibt es für 40 oder 100 Dias (nicht im Rollei-Lieferprogramm).

Objektive einsetzen
Beide Objektive in ihre Fassungen einschrauben. Dabei Fingerabdrücke auf den Linsenflächen vermeiden.

Magazin einsetzen

Bei Verwendung von Einheitsmagazinen ist stets die Greifernase **2** waagerecht zu stellen, wenn Pappslides oder dünne Kunststoffrähmchen verwendet werden.



» Dazu bei eingeschaltetem Projektor die Taste »stop/go« **16**

» und anschließend die grüne Taste **19** »Vortransport« drücken. Der Greifer **3** fährt heraus.

» Rändelschraube am Diagreifer andrücken, um 90° drehen und zurückfedern lassen.

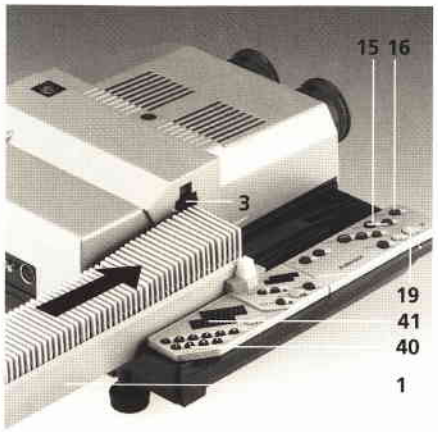
» Grüne Taste **19** »Vortransport« drücken, der Diagreifer fährt zurück in Ausgangsposition.

Bei Betrieb mit LKM- oder CS-Magazinen

» Die waagerechte Greifernase in senkrechte Stellung bringen.

» Das gefüllte Magazin in Projektionsrichtung mit der Zahlenleiste nach außen (CS-Magazine: Zahlenleiste innen) bis zum Anschlag in die Magazinbahn einführen.

» Grüne Taste »Vortransport« **19** drücken, der Diagreifer **3** bringt jetzt nacheinander das erste und zweite Dia in den Projektor und beginnt durch automatisches Einschalten der Lampe mit der Projektion.



Diafach anfahren

Soll die Projektion nicht mit dem ersten Dia beginnen, sondern mit einem beliebigen Dia etwa aus der Magazinmitte, so kann das Magazin nach dem Einsetzen vorgefahren werden.

» Dazu vordere »focus«-Taste **15** so lange gedrückt halten, bis das Magazin die gewünschte Position erreicht hat.

» Nach Loslassen und erneutem Drücken der Taste wird der Transport in Einzelschritten durchgeführt.

» Für die Korrektur des evtl. zu weit vorgefahrenen Magazins kann sinngegemäß mit der hinteren »focus«-Taste **15** verfahren werden.

Diese Sonderfunktion ist nur so lange wirksam, bis ein Transportbefehl mit Taste **19** oder per Impulsgabe von Tonträger-Steuergeräten erfolgt.

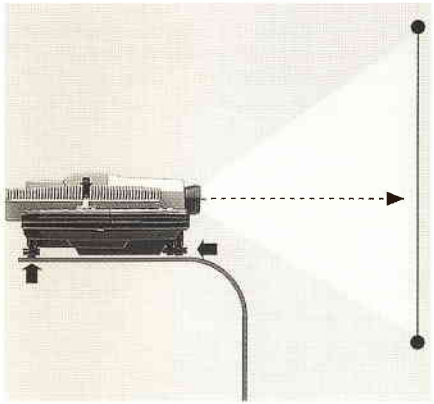
Dia-Direktanwahl

» Diafach-Nr. an der Ziffern-Tastatur **40** eingeben. Gewählte Ziffer wird am Display **41** angezeigt.

» Transportbefehl mit Taste **19** auslösen. Der Projektor beginnt die Projektion mit dem angewählten Dia.

Während der Projektion eingegebene Dia(fach)nummern über die Zifferntastatur ermöglichen jederzeit das Projizieren von Dias in beliebiger Reihenfolge. Beim nächsten Vorwärtsbefehl wird das schon in Bereitschaft befindliche Dia gegen das gewählte ausgetauscht und auf dieses übergeblendet.

Projektor und Bildwand aufstellen



» Gerät richtig aufstellen: Frontseite parallel zur Bildwand, Objektive in Höhe der Bildwandmitte, auf ausreichenden Freiraum für Kabelanschluss und Magazinlauf achten. Ein fester, waagerechter Stand ist wichtig, ein stabiler Projektionstisch sehr zu empfehlen. Luftschlitze des Gerätes immer frei lassen.

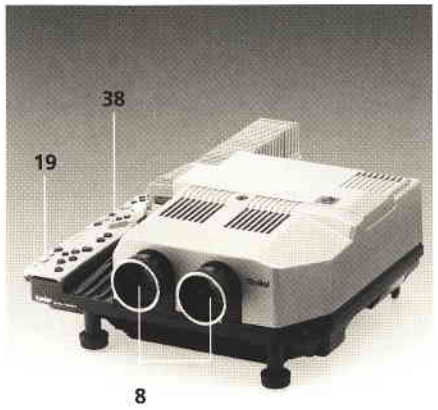
Bildstand ausrichten

» Das projizierte Bild auf die Bildwandmitte einstellen: mit den Drehfüßen Bildhöhe und waagerechten Bildstand einstellen.

» Bei seitlichen Differenzen des Bildes werden Projektor oder Bildwand parallel verschoben.

» Größere Höhenunterschiede des Bildes zur Bildwandmitte nur durch paralleles Höhersetzen des Projektors oder des Projektionstisches ausgleichen, um trapezförmige Bildverzerrungen zu vermeiden.

ACHTUNG:
Stärkere Schräglagen, z.B. Höherstellen der Projektorvorderkante über den Verstellweg der Drehfüße hinaus, sind unzulässig.



Bildschärfe einstellen

» Das Bild vom Dia Nr. 1 durch Drehen am projizierenden Objektiv 8 scharfstellen.

» Danach die grüne Taste 19 drücken und das folgende Bild am anderen Objektiv scharfstellen.

Diese »Grundeinstellung« von Hand ist nur einmal nötig – danach regelt das Autofokus-System die Bildschärfe an beiden Objektiven vollautomatisch nach.

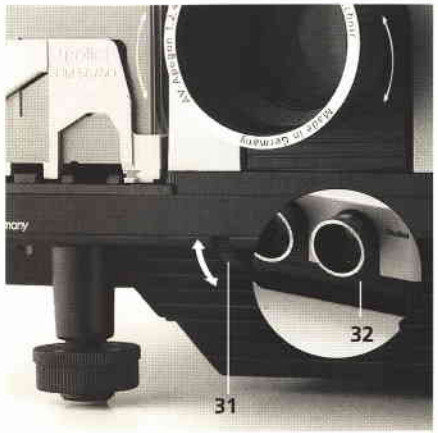
Eine neue Grundeinstellung muss erfolgen, wenn man die Objektive wechselt, den Projektionsabstand oder die Brennweiten bei Vario-Objektiven verändert.

Wurde das Magazin mit glaslosen Diarahmen gefüllt, so kann es vorkommen, dass sich die Dias durch Wärmeeinwirkung etwas wölben. Auch in solchen Fällen regelt der Autofokus die Bildschärfe automatisch.

Die manuell bedienbaren »focus«-Tasten bleiben ständig funktionsbereit, auch bei eingeschaltetem Autofokus-System. Eine gedrückte »focus«-Taste überspielt also das Autofokus-System durch ihre »override«-Funktion. Das Blinken der LED bei Taste 38 zeigt an, dass während des soeben projizierten Dias der Autofokus abgeschaltet ist. Er wird entweder durch Drücken der Taste 38 oder den nächsten Transportbefehl wieder aktiviert. Die LED erlischt.

» Soll nicht mit Autofokus gearbeitet werden, Taste 38 »autofocus off« drücken, LED leuchtet.

Bildüberdeckung einstellen



» Grüne Vortransporttaste 19 drücken,

» Überblendung beobachten und prüfen, ob beide Bilder exakt aufeinander projiziert oder seitlich versetzt sind.

» Idealerweise sollte man bei Mitte einer längeren Übertragungzeit mit der »stop/go«-Taste 16 die Überblendzeit stoppen und die Einstellung vornehmen. Die Verwendung von möglichst gleichen Rahmen erleichtert die Justage.

» Zum Einstellen das Stellrad 31 drehen. 1,5 m Mindestabstand zur Bildwand einhalten.

Die Bildhöhenverstellung wurde werkseitig eingestellt. Sollte dennoch ein störender Versatz mit gleichen Rahmen vorliegen, so kann mit einem geeigneten Schraubendreher an der Stellschraube 32 die Höhendifferenz ausgeglichen werden.

Fernbedienung

» Zum Bedienen direkt am Projektor bleibt das IR-Handstück 11 eingesetzt.

» Für die Fernbedienungsfunktion wird es aus dem Aufbewahrungsfach nach oben entnommen,

» der Deckel geöffnet und mit der Batterie (9 V-Block) bestückt. Knopfleiste 43 auf Batteriepole festdrücken, Batterie einlegen und Deckel schließen.

» Beim Fernbedienen richtet man die Sendedioden 17 in Richtung Empfänger. Zwischen Sender und Empfänger ist ein Mindestabstand von etwa 1 m nötig.

» Nach dem Gebrauch wird das Handstück ins Aufbewahrungsfach 10 eingesetzt und festgedrückt.

ACHTUNG
Um Funktionsstörungen beim Bedienen zu vermeiden, darf der IR-Empfängersensor 5 nicht durch starkes Fremdlicht gestört werden, wie z.B. direktes Lampenlicht oder ungedämpftes Tageslicht unmittelbar über dem Sensor.

HINWEIS
Beim Anschließen einer Kabelfernbedienung an die Buchse 26 ist die IR-Fernbedienung aus dem Aufbewahrungsfach zu entnehmen.

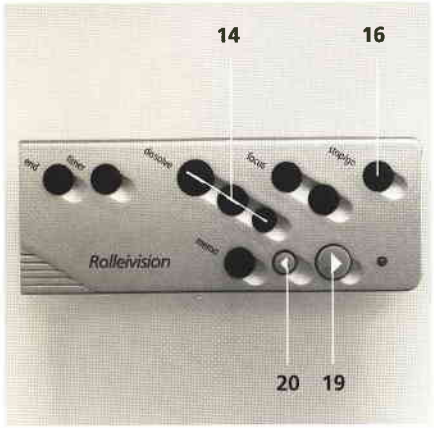
Überblenddauer einstellen

Die Standard-Überblendzeit des Gerätes beträgt 2 Sek. Mit dieser Zeit arbeitet das Gerät, wenn es eingeschaltet wird.

» Soll die Überblendzeit verändert werden, eine der drei Tasten **14** »dissolve« drücken. Wählbar sind Überblendstufen von 0,1/ 3 und 6 Sek. Die eingegebene Überblendzeit wird am Display **41** angezeigt. (Belegung der Tasten mit anderen Überblendzeiten —> Seite 52, Kap. 2.2.1)

» Mit der Taste **16** »stop/go« lässt sich der Überblendvorgang einfrieren

» und durch erneutes Drücken der Taste fortsetzen. Die Standardzeit kann jetzt nicht mehr aktiviert werden.



Bildwechseln vorwärts:

In der Reihenfolge der im Magazin einsortierten Dias:

» grüne Taste **19** jeweils einmal kurz eindrücken.

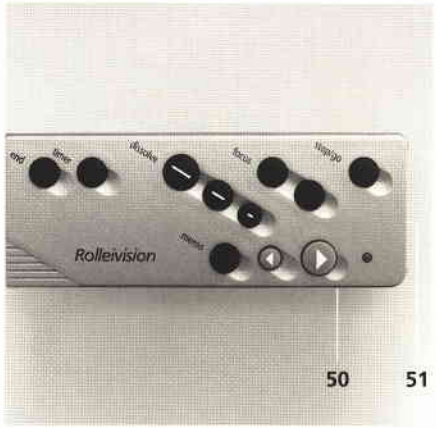
Bildwechseln rückwärts:

In entgegengesetzer Reihenfolge, um z. B. ein schon gezeigtes Bild zu wiederholen:

» rote Taste **20** jeweils einmal kurz eindrücken.

HINWEIS
Die Einzelbildprojektion ist nur mit eingesetztem Magazin möglich, da das Magazin auch eine Steuerfunktion besitzt.

Beim Umsortieren oder vorübergehenden Entnehmen einzelner Dias während der Projektion müssen die beiden freien Fächer im Magazin zum Rückführen der gerade projizierten Dias unbedingt (!) freibleiben.



Laser-Lichtzeiger

» Um den in die IR-Fernbedienung eingebauten Laser-Lichtzeiger einzuschalten, drücken Sie auf die Taste **50** an der Seite der Fernbedienung.

Der Lichtzeiger wird durch die 9V-Batterie der Fernbedienung versorgt.

ACHTUNG
Beachten Sie bitte, dass Laserstrahlen schädlich für die Augen sind.
Deshalb:
- niemals in die Lichtaustrittsöffnung vorn an der Fernbedienung sehen, wenn der Lichtzeiger eingeschaltet ist,
- den Laserstrahl nicht auf die Augen anderer Personen richten,
- bewahren Sie den Laser-Lichtzeiger so auf, dass er für Kinder unerreichbar ist.

HINWEIS:
Die Laserleistung entspricht der Laserklasse II.
51 kennzeichnet die Austrittsöffnung des Lasers.

Automatischer Bildwechsel mit Zeitschaltung (Timerbetrieb)

» Die automatische Bildstandzeit wird durch kurzes Drücken auf die Taste 13 »timer« aktiviert

» und der Ablauf durch Drücken der grünen »Vortransport«-Taste 19 gestartet.

Zum Verändern der Standzeit verfährt man wie folgt:

» Die Standardzeit beim Betätigen der Taste 13 »timer« ist 8 Sek.

» Durch Druck auf Taste »+« wechselt die Bildstandzeit auf 12 Sek. und bei Druck auf Taste »–« auf 4 Sek. (MSC 535 P 5 Sek.). Werden »+/–«-Tasten gleichzeitig gedrückt, stellt sich der Timer wieder auf 8 Sek. ein.

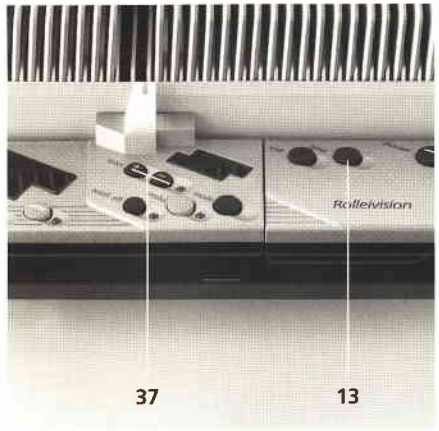
» Zum Abschalten der Zeitschaltung die Taste 13 »timer« betätigen.

» Bei einer Eingabe der Standzeit über die Tasten 37 blinkt zunächst die rote Timer-LED und leuchtet konstant, wenn der Start über die grüne Vortransport-Taste 19 erfolgt.

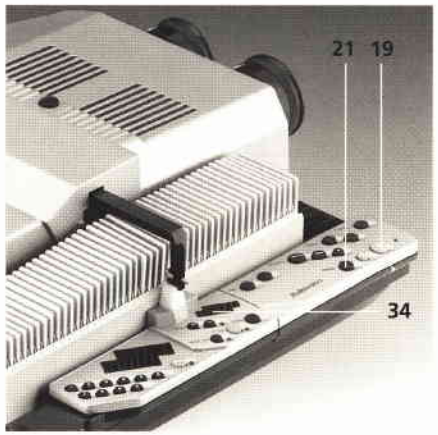
Die eingegebene Bildstandzeit sowie die Nummer des projizierten Bildes wird am Display 41 angezeigt

» Die Zeitschaltung lässt sich jederzeit mit der Vortransport-Taste 19 für einen Bildwechsel unterbrechen und startet nach der Überblendung erneut.

» Bei Drücken der roten Rücktransport-Taste 20 wird der Timer gelöscht und ein Bildwechsel rückwärts durchgeführt. Soll danach weiter mit automatischer Zeitschaltung projiziert werden, ist der Timerablauf neu einzugeben.



HINWEIS:
Der Timerbetrieb arbeitet nur in Vorwärtsprojektion.



Memofunktion wählen:

» Mit der Taste 21 »memo« können pro Magazin bis zu 16 beliebig ausgewählte Dias während der Projektion elektronisch abgespeichert und nach beendeter Projektion nochmals in der entsprechenden Reihenfolge abgerufen werden.

» Dazu bei jedem als Wiederholung gewünschten Dia die Taste 21 »memo« kurz eindrücken.

» Nach beendeter Projektion projiziert das Gerät automatisch das zuerst gewählte Dia.

» Alle weiteren gespeicherten Dias werden anschließend über die grüne Taste 19 abgerufen.

Während der Wiedergabe der gespeicherten Dias wird auf dem LED-Display 34 der Betrieb des Arbeitsspeichers mit »test« angezeigt.

HINWEIS:
Ein automatischer Abruf im Timerbetrieb ist nicht möglich.

Kontrollanzeigen

» LED 18 am Fernbedienungshandstück dient als Blinkanzeige für jeden eingegebenen Befehl.

» Die Timer-LED 37 informiert über den automatischen Bildwechsel mit Zeitschaltung.

LED blinkt = Bildstandzeit wurde eingegeben oder Timer bzw. Überblendung unterbrochen
LED leuchtet konstant = Timer läuft

Im Display 34 werden die unterschiedlichen Betriebsarten angezeigt.

manual = Standardbetrieb

test = eingebene Befehle laufen über den Arbeitsspeicher automatisch ab

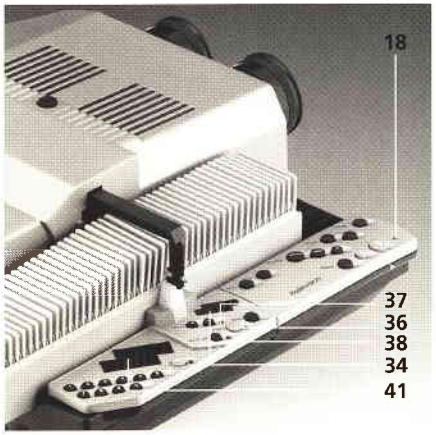
auto = Automatikbetrieb, aus dem Modul übernommen, Programm läuft ab

record = Aufnahmebetrieb, Modul kann mit Arbeitsspeicher-Programm geladen werden.

» Das LED-Display 41 informiert im Standardbetrieb über Bildnummer, Überblend- und Bildstandzeit.

» Der Timerlauf kann über das rücklaufende Sekundenzählwerk beobachtet werden.

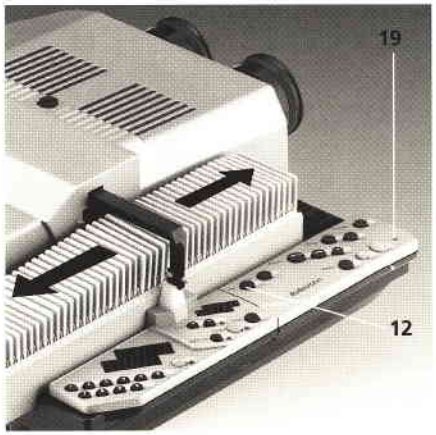
» Im Entermodus 1 und 2 (Programmierbetrieb) wird zusätzlich die Programm-Nr. und die Kennziffer für die Sonderfunktionen (SF) und Projektor-Parameter (PP) angezeigt.
(—> Seite 41)



» Die Autofocus-Off-LED 38 zeigt durch Leuchten an, dass der Autofokus ausgeschaltet ist.

» Die rote LED 36 »modul« signalisiert im Betrieb »auto« und »record« einen durchzuführenden Eingabebefehl mit der Taste »modul«.

» Die LED »enter« 39 signalisiert im Entermodus 1 und 2 die Bereitschaft zur Programmierung mit der Zifferntastatur (—> Seite 42 und 52)



Magazin wechseln

Das Magazin ist vorwärts oder rückwärts ganz durchgelaufen:

» Magazin in oder entgegen Projektionsrichtung entnehmen. Neues Magazin einsetzen

» ... mit grüner »Vortransport«-Taste 19 fortfahren.

Teilweise durchgelaufenes Magazin:

» Taste 12 »end« drücken, Projektor führt den letzten Eingabebefehl zu Ende, der Diagreifer führt die im Eingriff befindlichen Dias in die Fächer zurück. Das Magazin wird automatisch in die Startstellung zurückgefahren und kann entnommen werden. Alle eingegebenen Funktionsbefehle sind gelöscht.

ACHTUNG:
Beim Projizieren aus unterschiedlichen Magazinen (Standard, LKM, CS) darauf achten, dass sich die Greifernase in der richtigen Position befindet (siehe —> Seite 18).
Magazin nur entnehmen oder einführen, wenn der Projektor eingeschaltet ist!

Betrieb mit Rollei CM 55/50-Magazinen

Um ein störungsfreies An- und Abkoppeln des Rollei CM 55/50 beim Projizieren zu Gewähr leisten, ist folgendes zu beachten:

» Das erste Magazin bis zum Anschlag vorschieben und vortransportieren.

Das Einhaken des zweiten Magazins sollte spätestens beim 45. Dia des ersten Magazins erfolgen. Das Abnehmen des ersten Magazins kann ab dem 6. Dia, sollte aber spätestens beim 12. Dia des Zweitmagazins erfolgen.

» Dazu das Magazin durch leichtes Anheben aushaken und dabei nach oben abnehmen.

Bei der Verwendung der Magazinbahnverlängerung kann das Abnehmen des ersten Magazins zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

» Die Magazinbahnverlängerungen werden mit ihren Ansatzbolzen in die Formlöcher der Magazinbahn **9** eingesetzt und rasten dort federnd ein.

9

ACHTUNG:
Auch mit angesetzten Magazinbahnverlängerungen ist nur der Transport von 2 Magazinen zulässig.
Das Rollei CM 55/50-Magazin kann ohne Koppelfunktion auch als normales Diamagazin in allen Projektoren, die für diesen Magazintyp konzipiert sind, verwendet werden.

1.1
Protokollierung einer manuell erstellten Diaschau

Unbemerkt vom Benutzer protokolliert der Projektor parallel zu einer laufenden manuellen Diaschau die Bilddaten in seinem Arbeitsspeicher. Es gehören dazu: Bildnummer, Überblendzeit und Diastandzeit, die unter einer gemeinsamen Programmnummer eingetragen werden. Wird eine Überblendzeit durch Drücken einer der drei Dissolve-Tasten **14** verändert, so wird diese bei der nächstfolgenden Überblendung protokolliert. Die aufgezeichnete Timerzeit entspricht immer der Standzeit eines Dias nach Beendigung seines Aufblend- und dem Beginn seines Abblendvorganges.

» Im Timerbetrieb ist ein Anhalten und Fortfahren der Diaschau über die »stop/go«-Taste **16** möglich. Protokolliert wird die sich daraus ergebene verlängerte Diastandzeit.

» Auch eine Überblendung kann über die »stop/go«-Taste **16** angehalten werden. Dieser Vorgang wird jedoch nicht protokolliert.

HINWEIS: Beim Ausschalten des Gerätes gehen die protokollierten Daten verloren.

1.2
Testbetrieb

Eine manuell erstellte Diaschau kann zu Testzwecken sofort automatisch wiederholt werden.

» Dazu ist nach Beendigung der Vorführung mit der Taste »mode« **35** die Betriebsart »test« einzuschalten.

» Die Wiedergabe kann sofort durch Drücken der grünen Vorwärtstaste **19** erfolgen.

» Mit der Taste »stop/go« **16** ist eine Überblendung oder der Timer anzuhalten und wieder zu starten.

» Mit der Taste »end« **12** kann die Schau jederzeit wieder beendet werden.

» Die Taste »memo« **21** kann wie im manuellen Betrieb aktiviert werden.

Korrekturen im Testbetrieb:

Oftmals ist es nötig, die Überblendzeit oder die Standzeit eines Dias nachträglich zu korrigieren.

» Dazu ist während der Vorführung im Testbetrieb die Taste »stop/go« **16** zu drücken.

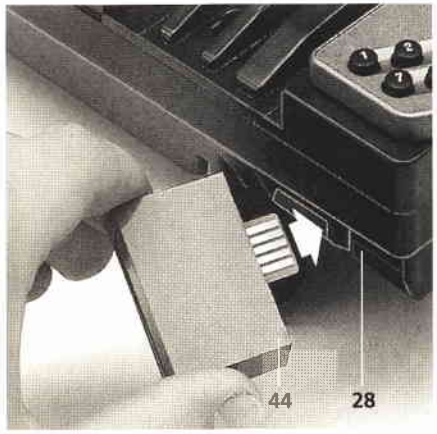
» Ein anschließendes Betätigen der Timerkorrektur- **37** oder einer der drei Dissolve-Tasten **14** bewirkt eine Änderung der vorher protokollierten Standzeit des gerade projizierten Bildes oder der Überblendzeit von diesem zum nächsten Bild.

» Soll abweichend hiervon die gerade beobachtete Überblendzeit korrigiert werden, so ist vor der Korrektureingabe die rote Rückwärtstaste zu drücken. Weitere Rückwärtsbefehle sind im Testbetrieb jedoch nicht möglich.

» Weiter geht die Vorführung über die grüne Vorwärtstaste **19** oder die Taste »stop/go« **16**.

1.3
Module:

Eine im Programmspeicher des Projektors protokollierte Diaschau kann in ein auswechselbares Modul 44 fest abgespeichert werden. Der Steckplatz 28 für dieses Modul ist unterhalb der Bedienerleiste zu finden.
Module sind für eine Kapazität von ca. 120 Dias (Modul 100) und ca. 400 Dias (Modul 300) erhältlich. Je nach Bildinformation kann diese Kapazität nach unten oder oben abweichen. Alle Module sind beliebig oft lesbar und wieder zu überschreiben. Dabei wird der gesamte Inhalt des Moduls in den Programmspeicher des Projektors geladen, bzw. dessen Inhalt vollständig (so weit möglich) in das 100er oder 300er Modul geladen.



HINWEIS: Werkseitig ist dem Projektor ein Modul 100 beigefügt

1.3.1
Speicherung in das Modul:

Bei der Speicherung einer Schau in das Modul werden die im Arbeitsspeicher des Projektors protokollierten Daten in das Modul übertragen.

» Dazu ist durch Drücken der Taste »mode« 35 die Betriebsart »record« einzustellen. Die LED bei der Taste »modul« 36 blinkt.

» Nach dem Drücken der Taste »modul« 36 blinkt zusätzlich der Schriftzug »record«. Dieses signalisiert, dass bei einem wiederholten Druck auf die Taste »modul« die vorher im Modul befindlichen Informationen vollständig gelöscht werden.

» Nach dem 2. Drücken der Taste »modul« werden die protokollierten Daten ins Modul übertragen. Während dieser Zeit leuchtet die LED bei der Taste »modul« 36 konstant. Nach erfolgreichem Abspeichern erlischt diese LED und der Projektor springt automatisch auf die Betriebsart »test«. Die Schaudaten sind weiterhin im Arbeitsspeicher vorhanden.

Ist kein Modul eingesetzt, so wird dieses durch Weiterblinken der LED angezeigt.

Reicht die Speicherkapazität des Moduls nicht aus, dann blinkt die LED »modul« ebenfalls. Die Schau ist aber soweit wie möglich abgespeichert.

» Die Betriebsart »record« ist dann über die Taste »mode« 35 zu verlassen.

HINWEIS: Während des Abspeicherns darf der Projektor nicht abgeschaltet werden.

1.3.2
Wiedergabe einer gespeicherten Schau aus dem Modul:

Zur Vorführung einer Diaschau, die in einem Modul abgespeichert ist, müssen dessen Daten in den Arbeitsspeicher des Projektors übertragen werden.

» Dazu ist durch Drücken der Taste »mode« 35 die Betriebsart »auto« einzustellen. Die LED bei der Taste »modul« 36 blinkt.

» Nach dem Drücken der Taste »modul« 36 wird der Arbeitsspeicher aus dem Modul geladen, wobei die Daten des Moduls unverändert bleiben.

» Die Vorführung kann sofort durch Drücken der grünen Vorwärtstaste 19 gestartet werden.

» Mit der Taste »stop/go« 16 ist eine Überblendung oder der Timer anzuhalten und wieder zu starten.

» Die Taste »memo« 21 kann wie im manuellen Betrieb aktiviert werden.

» Mit der Taste »end« 12 kann die Schau jederzeit wieder beendet werden.

1.3.3
Sonstiges

Die Betriebsarten »test« und »auto« sind artverwandt. Sie unterscheiden sich lediglich durch die Korrekturmöglichkeit im »test«-Betrieb sowie der Möglichkeit, im »auto«-Betrieb Daten aus dem Modul zu laden.

1.4
Wahlfreier Zugriff auf beliebige Dias im »auto« und »test« -Betrieb

Wie in der Betriebsart »manuell«, so ist auch im »test«- und »auto«-Betrieb ein wahlfreier Zugriff auf alle im Arbeitsspeicher befindlichen Dias möglich. Der Start kann auf drei verschiedene Arten erfolgen:

» 1. durch Drücken der grünen Vorwärtstaste,

» 2. durch Anfahren eines Diafaches mittels der »focus«-Tasten **15** und anschließendem Drücken der grünen Vorwärtstaste **19**,

» 3. durch Eingabe der Diafachnummer mittels der Zifferntastatur und anschließendem Drücken der grünen Vorwärtstaste **19**.

Der Projektor sucht dabei die Programmnummer, bei der die gewählte Dianummer eingetragen ist. Dieses Dia und das Dia, das bei der nächsten Programmnummer eingetragen ist, werden in den Projektor eingezogen.

» Während einer Diaschau ist der wahlfreie Betrieb jederzeit mittels der Zifferntastatur

» und anschließendem Drücken der grünen Vorwärtstaste **19** möglich.
Dabei wird das in Bereitschaft befindliche Dia gegen das gewählte ausgetauscht und anschließend darauf übergeblendet.

HINWEIS:
Ein wahlfreier Betrieb im»auto«- bzw. »test«-mode ist nur möglich, wenn das angewählte Dia im Arbeitsspeicher überhaupt vorhanden ist.

HINWEIS:
Eine ununterbrochene Diaschau von mehr als 100 Dias ist nur mit den koppelbaren Rollei-Magazinen CM 55/50 zu erstellen. Soll eine solche Show z.B. bei Dia(-fach)nummer 175 gestartet werden, so ist über die Zifferntastatur die Zahl 175 einzugeben und die grüne Vorwärtstaste **19** zu drücken. Das Magazin fährt nun nicht 175 Diafächer vor, sondern nur 25. Der Projektor geht dabei davon aus, dass das Magazin mit den Dias 151 bis 200 angesetzt worden ist. Dieses Verhalten zeigt der Projektor ab Dia(-fach)nummer 101.

2.1
Programmierung einer Diaschau über den »Entermodus 1«

Erheblich mehr Möglichkeiten zur Erstellung einer Diaschau bietet die Eingabe über die Zifferntastatur. Dabei ist es nicht nötig, wie unter Kap. 1.1 beschrieben, die Diaschau parallel ablaufen zu lassen. Außerdem ist die Eingabe von —> Sonderfunktionen vorgesehen.

Für die Eingabe einer Diaschau erweist sich das vorherige Erstellen einer Programmiertabelle nach dem Beispiel auf Seite 46 als hilfreich, da nach ihr Programmzeile nach Programmzeile abgearbeitet werden kann.Die Programmierung erfolgt im »Entermodus 1«.

» Dazu wird mit der Taste »mode« **35** die Betriebsart »test« gewählt

» und die Taste »enter« **39** gedrückt.
Nun kann die Diaschau mit allen gewünschten Effekten eingegeben werden.

2.1.1
Programmnummer

» Im Display **41** blinkt das Schriftfeld »program« und fordert damit zur Eingabe der Programmnummer über die Zifferntastatur **40** auf. Sinnvollerweise sollte ein Programm mit der Programmnummer 1 begonnen werden. Nach erfolgter Eingabe ist die Taste »enter« **39** zu drücken. Damit ist die gewählte Programmnummer in den Arbeitsspeicher übernommen und protokolliert. Die höchste Programmnummer ist 999, d.h. eine Diaschau kann maximal 999 Bilder beinhalten.

2.1.2
Dianummer

Nach Übernahme der Programmnummer blinkt nun im Display **41** das Schriftfeld »position«. Im Zahlenfeld erscheint die Dia(fach)-nummer, die unter der eingegebenen Programmnummer im Arbeitsspeicher abgelegt ist.

» Soll diese übernommen werden, so ist die Taste »enter« **39** zu drücken,

» soll sie geändert werden, so ist die gewünschte Dia(fach)nummer über die Zifferntastatur einzugeben

» und mit der Taste »enter« **39** in den Arbeitsspeicher einzutragen. Die höchste Dianummer ist 999.

2.1.3
Überblendzeit (Dissolve)

Nach Übernahme der Dianummer blinkt nun im Display **41** das Schriftfeld »dissolve«. Im Zahlenfeld wird die unter dieser Programmnummer vorher eingetragene Überblendzeit angezeigt. Bei Neuerstellung einer Diaschau wird die Standardüberblendzeit 2,5 Sek. angeboten.

»Soll diese Zeit übernommen werden, so ist die Taste »enter« **39** zu drücken.

»Eine andere Zeit ist über die Zifferntastatur einzugeben und mit der Taste »enter« **39** zu bestätigen.
Die Überblendzeit kann zwischen 0,1 Sek. (Cut) bis 25 Sek. gewählt werden.

2.1.4 Bildstandzeit (Timer)

Nach Übernahme der Überblendzeit blinkt nun im Display **41** das Schriftfeld »timer«. Im Zahlenfeld wird die unter dieser Programmnummer vorher eingetragene Bildstandzeit angezeigt. Bei Neuerstellung einer Diaschau wird die Standardtimerzeit »0« Sek. angeboten, d.h. der Timer ist abgeschaltet.

» Soll diese Zeit übernommen werden, so ist die Taste »enter« **39** zu drücken.

» Eine andere Zeit ist über die Zifferntastatur einzugeben und mit der Taste »enter« **39** zu bestätigen.

Timerzeiten können nur in Sek.-Schritten eingegeben werden.

Bei abgeschaltetem Timer erfolgt der Vortransport-Befehl entweder über die grüne Vorwärtstaste **19**, den Vorwärtsimpuls vom Diataktgeber oder vom Computer. Die Diastandzeit ist zwischen 4 Sek. (MSC 535 P 5 Sek.) und 600 Sek. in 1-Sek.-Abständen wählbar, sie sollte aber nicht kürzer sein als die Diawechselzeit (länger bei weit auseinanderliegenden Dias).

HINWEIS:
Timerzeiten werden im Display grundsätzlich in vollen Sekunden angezeigt, das heißt, eine vorher in einer anderen Betriebsart abgespeicherte Timerzeit von z.B. 7,8 Sek. erscheint als 7 Sek.

» Nach dem Drücken der Taste »enter« **39** wird jedoch die Zeit in den Arbeitsspeicher übernommen, die in der Anzeige steht, hier als 7,0 Sek.

» Um ein ungewünschtes Verändern der Timerzeit zu vermeiden, ist nicht die Taste »enter« **39**, sondern die Taste »Timer(+)korrektur« **37** zu drücken, um den Timeraufruf zu verlassen (—> 2.1.7).

2.1.5 Sonderfunktionen

Nach Übernahme der Diastandzeit blinkt nun im Display **41** das Schriftfeld »SF«.

Im Zahlenfeld wird die unter dieser Programmnummer vorher eingetragene Sonderfunktion angezeigt.

Bei Neuerstellung einer Diaschau wird die Sonderfunktion »0.0.0.« angeboten, d.h. keine Sonderfunktion.

Soll für dieses Bild keine Sonderfunktion gültig sein,

» so ist die Taste »enter« **39** zu drücken.

Eine andere Sonderfunktion

» ist über die Zifferntastatur einzugeben

» und mit der Taste »enter« **39** zu bestätigen.

Die Möglichkeiten der Sonderfunktionen sind im Kapitel 2.1.9 ausführlich beschrieben. Die dort in der Tabelle aufgeführte Sonderfunktion

» ist über die Zifferntastatur einzugeben

» und mit der Taste »enter« **39** zu bestätigen.

2.1.6 Nächste Programmzeile

Sind alle Parameter für ein Dia (Diafachnummer, Überblendzeit, Standzeit und Sonderfunktion) eingegeben, so erscheint im Anzeigefeld wieder das blinkende Schriftfeld »position« und die automatisch um 1 erhöhte Programmnummer.

Nun kann die Bildinformation für die nächste Programmzeile (nächsten Programmschritt) eingegeben werden.

Für eine Korrektur von Bildinformationen an beliebigen Programmpunkten ist die angebotene Programmnummer mit Hilfe der Zifferntastatur zu überschreiben und mit »enter« **39** zu bestätigen.

—> Weiter siehe wieder Kap. 2.1.1.

2.1.7
Wissenswertes über den »Entermodus 1«

Mit Hilfe der Timerkorrekturtasten **37** ist das Programm zeilenweise, mit der grünen Vorwärts- und der roten Rückwärtstaste **19/20**, spaltenweise zu überprüfen.

» Eine versehentliche Falscheingabe über die Zifferntastatur ist generell vor dem Drücken der Taste »enter« **39** durch Überschreiben zu korrigieren.

Wenn die Falscheingabe nach dem Drücken der Taste »enter«**39** bemerkt wird,

» muss die Taste »Timer(-)korrektur« **37** gedrückt werden, bis das gleiche Schriftfeld wieder blinkt.

» Dann kann die Information erneut eingegeben werden.

» Eine Änderung oder ein Neueintrag muss immer durch die Taste »enter« **39** bestätigt werden.

HINWEIS:
Eine Eingabe über die Zifferntastatur und anschließendes Drücken der Tasten »end« **12** oder »mode« **35** führt zum Verlust dieser Eingabe.

» Der »Entermodus 1« kann jederzeit durch Drücken der Tasten »end« **12** oder »mode« **35** verlassen werden.

2.1.8
Erweiterte Korrekturmöglichkeit einer laufenden Diaschau

Der »Entermodus1« bietet im »test«-mode die Möglichkeit, in eine laufende Diaschau mit Hilfe der Zifferntastatur einzugreifen. Es können die Daten der Dias beliebig verändert werden. Dazu gehören die Bildnummer, Überblendzeit, Diastandzeit und Sonderfunktionen. Die Änderungen werden im Arbeitsspeicher protokolliert.

» Dazu ist während des Ablaufes einer Diaschau in der Betriebsart »test« die Taste »stop/go« **16** zu drücken.

» Der »Entermodus1« ist nach der Betätigung der Taste »enter« aktiv.

» Nun ist die Programmnummer (-zeile) zu wählen, die geändert werden soll. Zur Orientierung wird die im Moment aktive Programmnummer angeboten.

» Die (neu gewählte) Programmnummer ist mit »enter« **39** zu bestätigen. Es erscheint die unter dieser Programmnummer eingetragene Dia(fach)nummer, die bei Bedarf geändert werden kann.

» Nach dem Bestätigen durch »enter« **39** erscheint im Feld die Überblendzeit usw.

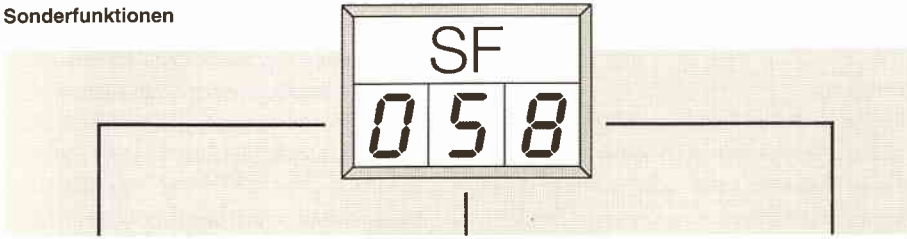
» Die Korrektur ist durch Drücken der Taste »end« **12** zu beenden

» und die Schau entweder über »stop/go« **16** oder die grüne Vorwärtstaste **19** fortzusetzen.

2.1.9
Beschreibung der Sonderfunktionen

Unter einer Sonderfunktion ist alles das zu verstehen, was von einer normalen Überblendung von einem Dia auf das nächste abweicht. Sie ist stets auf das Dia bezogen, bei dem die Sonderfunktion eingetragen ist. Es sind Lichtsonderfunktionen und mechanische Sonderfunktionen zu unterscheiden.

Sonderfunktionen



Mechanische Funktion	Lichtfunktion	Anzahl / Zeitdauer
0 Normaler Diawechsel	***0** Normale Überblendung	—
1 Autoreverse	**1** Einblenden/Sandwich	**1** Sek. . . . **9** Sek.
2 Slave-Auslösung am Anfang einer Überblendung	**2** Einfrieren	**1** Sek . . . **9** Sek.
4 Slave-Auslösung etwa in der Mitte einer Überblendung	**3** Blinken	**1** x . . . **9** x
	4 Flashen	**1** x . . . **9** x
	5 Schaukeln	**1** x . . . **9** x
Die Funktion 1 kann mit der Funktion 2 oder 4 kombiniert werden, dazu wird die Summe eingegeben.	***6** Abblenden des Bildes des vorherigen Programmschrittes/Aufblenden des Bildes dieses Programmschrittes	
	***7** Abblenden des Bildes des vorherigen Programmschrittes / Pause / weiter mit dem Bild dieses Programmschrittes durch Drücken der Vorwärtstaste.	

* Nur die Lichtfunktionen 0, 6 und 7 sind mit den mechanischen Funktionen kombinierbar

2.1.9.1 Lichtsonderfunktionen

Einblenden/Sandwich
Ein Dia, in dessen Programmzeile die Sonderfunktion »Einblenden« eingetragen ist, wird in den Betriebsarten »test« oder »auto« in das im anderen Projektionskanal bereits projizierte Bild mit voller Helligkeit eingeblendet. Die Standzeit des eingeblendeten Dias kann zwischen 1 und 9 Sek. gewählt werden. Die Auf- bzw. Abblenddauer richtet sich nach der eingetragenen Überblendzeit bei dem einzublendenden Dia. Die dort eingetragene Timerzeit gibt die Standzeit des im anderen Kanal befindlichen Dias nach Beendigung der Einblendfunktion an.

Einfrieren
Ein Dia, in dessen Programmzeile die Sonderfunktion »Einfrieren« eingetragen ist, wird in den Betriebsarten »test« oder »auto« in der Mitte der Überblendung angehalten. Die Zeit des Anhaltens kann zwischen 1 und 9 Sek. gewählt werden.

Blinken
Ein Dia, in dessen Programmzeile die Sonderfunktion »Blinken« eingetragen ist, wird in den Betriebsarten »test« oder »auto« in das im anderen Projektionskanal bereits projizierte Bild mit voller Helligkeit eingeblinkt. Die Anzahl der Blinkvorgänge kann zwischen 1 und 9 gewählt werden. Die Auf- bzw. Abblenddauer richtet sich nach der eingetragenen Überblendzeit bei dem einzublendenden Dia, sollte jedoch kurz gehalten werden, um den Eindruck des Blinkens zu erhalten. Die dort eingetragene Timerzeit gibt die Standzeit des im anderen Kanal befindlichen Dias nach Beendigung der Blinkfunktion an.

Flashen
siehe —> Blinken, jedoch mit reduzierter Blinkdauer.

Schaukeln
Ist in der Programmzeile eines Dias die Sonderfunktion »Schaukeln« eingetragen, wird in den Betriebsarten »test« oder »auto« mit dem bereits projizierten Dia wechselweise projiziert. Die Anzahl der Schaukelvorgänge kann zwischen 1 und 9 gewählt werden. Die Schaukelcharakteristik kann durch die eingetragene Überblendzeit variiert werden. Die dort eingetragene Timerzeit gibt die Standzeit des im anderen Kanal befindlichen Dias nach Beendigung der Schaukelfunktion an. Der Schaukelvorgang endet immer bei dem Dia im anderen Kanal.

Ab- und wieder Aufblenden
Diese Sonderfunktion lässt das vorherige Dia erst seinen Abblendvorgang beenden, bevor es mit dem Aufblendvorgang beginnt. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn zwei Dias nicht ineinander übergeblendet werden sollen, z.B. bei Wechsel von Quer- auf Hochformat.

Abblenden – Pause – Aufblenden
Diese Sonderfunktion kann gewählt werden, wenn der Diavortrag zwischenzeitlich unterbrochen werden soll. Das vorherige Dia wird abgeblendet. Erst nach erneutem Betätigen der grünen Vorwärtstaste wird das neue Dia aufgeblendet und der Vortrag fortgesetzt.

2.1.9.2 Mechanische Sonderfunktionen

Autoreverse
Ein Dia, in dessen Programmzeile die Sonderfunktion »Autoreverse« eingetragen ist, wird in den Betriebsarten »test« oder »auto« automatisch gefolgt von dem 1. Dia des Programms. Es entsteht dabei ein nahtloser Übergang, d. h. keine Unterbrechung durch eine Dunkelpause.

Master-Slave-Betrieb
Ein Dia, in dessen Programmzeile eine der beiden Sonderfunktionen von »Master-Slave« eingetragen ist, veranlasst in den Betriebsarten »test« oder »auto« die Aussendung eines Steuerimpulses an die PC-Buchse. Mit einem dort angeschlossenen Rollei-Adapterkabel, das an die Fernbedienungsbuchse (RC-Buchse) eines weiteren MSC 325 P, MSC 535 P, MSC 300, MSC 300 P, MSC 320 S oder MSC 330 P angeschlossen ist, kann ein Vorwärtstransport eines Slaves ausgelöst werden. Der Zeitpunkt der Aussendung des Impulses kann wahlweise an den Beginn oder in die Mitte einer Überblendung gelegt werden. Ist der Slave ebenfalls ein MSC 325 P, MSC 535 P, MSC 330 P oder MSC 300 P, so kann dieser Sonderfunktionen ausführen und wiederum als Master eines weiteren Slaves verwendet werden. Die Überblendzeiten und gegebenenfalls auch die Sonderfunktionen entnimmt der Slave entsprechend seiner eingestellten Betriebsart entweder der auf seiner Tastatur eingestellten Überblendzeit (manueller Betrieb) oder den Daten in seinem Arbeitsspeicher (Test- oder Auto-Betrieb). Bei einer Kettenschaltung mehrerer Projektoren ist eine zeitliche Verzögerung der Auslösungen jedoch unvermeidlich.

HINWEIS: Um Störungen im Ablauf zu vermeiden, muss sichergestellt sein, dass vor jeder Ausführung eines Slave-Befehls der Slave-Projektor seine Überblendung oder Sonderfunktion beendet hat.

2.1.9.3 Eingabe der Sonderfunktionen
siehe Seite 43 (oberer Teil)

Programmierbeispiel

Prgrm-Nr.	Dia-Nr.	Dissolve	Timer	Sonder	Kommentar
1	5	5,0	9	000	Eingabe -000- kann entfallen, wenn »enter« gedrückt wird.
2	6	2,5	6	000	
3	7	0,5	10*	043	Dia 7 3x in Dia 6 einflashen. Kurze Flashzeitdurch 0,5 Sek. Überblendzeit * Standzeit des Dias 6 nach Flash-beendigung
4	9	3,0	8	000	
5	3	1,5	16**	018	Dia 3 in 1,5 Sek. in Dia 9 einblenden. Einblenddauer 8 Sek. ** Standzeit des Dia 9 nach Einblend-beendigung
6	6	1,0	20***	054	Dia 6 mit dia 9 4x schaukeln *** Standzeit des dias 9 nach Schaukel-beendigung
7	1	0,5	9	028	Überblendung von Dia 9 auf Dia 1 für 8 Sek. einfrieren
8	2	2,0	6	060	Dia 1 abblenden, danach Dia 2 aufblenden
9	3	1,0	5	100	Autoreverse Überblendung von Dia 3 auf Dia 5 (Programmstart) mit der Überblendzeit von Dia 5

Soll bei Programmnummer 9 die Schau beendet werden, so ist die Sonderfunktion »000« (keine Sonder-funktion) einzugeben. Das Bild 3 wird dann automatisch mit 2,0 Sek. ausgeblendet. Wird dann eine andere, z.B. 5,0-Sek.-Ausblendzeit gewünscht, so ist eine Programmzeile 10 einzufügen, in die lediglich die Ausblend-zeit einzutragen ist.

9	3	1,0	5	000	
10	0	5,0	0	000	Dia 3 blendet 5,0 Sek. aus

Eingabe des Beispiels:

» Mit der Taste »mode« auf »test« schalten,

» enter –> **Prog-Nr. 1 wird angeboten**

» enter –> ... übernommen, Dia-Nr. wird angeboten

» 5 –> überschreiben mit Dia-Nr. 5

» enter –> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten

» 5-0 –> überschreiben mit 5,0 Sek.

» enter –> übernommen Timerzeit wird angeboten

» 9 –> überschreiben mit 9 Sek.

» enter –> übernommen Sonderfunktion wird angeboten

» enter –> nicht verändert, der alte Wert (hier »000«) wird übernommen **Prog. 2 wird angeboten**

» enter –> Programmnummer akzeptiert Dia-Nr. wird angeboten

» 6 –> überschreiben mit Dia-Nr. 6

» enter –> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten

» 2-5 –> überschreiben mit 2,5 Sek.

» enter –> übernommen, Timerzeit wird angeboten

» 6 –> überschreiben mit 6 Sek.

» enter –> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten

» enter –> nicht verändert, der alte Wert (hier »000«) wird übernommen **Prog. 3 wird angeboten**

» enter –> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten

» 7 –> überschreiben mit Dia-Nr. 7

» enter –> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten

» 0-2 –> überschreiben mit 0,2 Sek.

» enter –> übernommen, Timerzeit wird angeboten

» 1-0 –> überschreiben mit 10 Sek.

» enter –> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten

» 0-4-5 –> überschreiben mit Sonder-funktion Flashen (5x)

» enter –> übernommen **Prog. 4 wird angeboten**

» enter –> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten

» 9 –> überschreiben mit Dia-Nr. 9

» enter –> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten

» 3-0 –> überschreiben mit 3 Sek.

» enter –> übernommen,

	Timerzeit wird angeboten
» 8	–> überschreiben mit 8 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
» enter	–> nicht verändert, der alte Wert (hier »000«) wird übernommen
	Prog. 5 wird angeboten
» enter	–> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten
» 3	–> überschreiben mit Dia-Nr. 3
» enter	–> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten
» 1-5	–> überschreiben mit 1,5 Sek.
» enter	–> übernommen, Timerzeit wird angeboten
» 16	–> überschreiben mit 16 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
0-1-8	–> überschreiben mit Sonderfunktion Einblenden (8 Sek.)
» enter	–> übernommen
	Prog. 6 wird angeboten
» enter	Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten
» 6	überschreiben mit Dia-Nr. 6
» enter	–> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten
» 1-0	–> überschreiben mit 1,0 Sek.
» enter	–> übernommen, Timerzeit wird angeboten
» 20	–> überschreiben mit 20 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
» 0-5-4	–> überschreiben mit Sonderfunktion Schaukeln (4x)
» enter	–> übernommen
	Prog. 7 wird angeboten
» enter	–> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten
» 1	–> überschreiben mit Dia-Nr. 1
» enter	–> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten
» 0-5	–> überschreiben mit 0,5 Sek.
» enter	–> übernommen, Timerzeit wird angeboten
» 9	–> überschreiben mit 9 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
» 0-2-8	–> überschreiben mit Sonderfunktion Einfrieren (8 Sek.)
» enter	–> übernommen
	Prog. 8 wird angeboten
» enter	–> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten
» 2	–> überschreiben mit Dia-Nr. 2

» enter	–> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten
» 2-0	–> überschreiben mit 2 Sek.
» enter	–> übernommen, Timerzeit wird angeboten
» 6	–> überschreiben mit 6 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
» 0-6-0	–> überschreiben mit Sonderfunktion Abblenden/Aufblenden
» enter	–> übernommen
	Prog. 9 wird angeboten
» enter	–> Programmnummer akzeptiert, Dia-Nr. wird angeboten
» 3	–> überschreiben mit Dia-Nr. 3
» enter	–> übernommen, Dissolvezeit wird angeboten
» 1-0	–> überschreiben mit 1,0 Sek.
» enter	–> übernommen, Timerzeit wird angeboten
» 5	–> überschreiben mit 5 Sek.
» enter	–> übernommen, Sonderfunktion wird angeboten
1-0-0	–> überschreiben mit Sonderfunktion Autoreverse
» enter	–> übernommen
	Prog. 10 wird angeboten
» end	–> Programmierung beendet

» Start der programmierten Diaschau nun über die grüne Vorwärtstaste.

Zur Sicherheit sollte das protokollierte Programm aus dem Arbeitsspeicher in ein Modul kopiert werden (—> Module).

HINWEIS: Längere Diaserien sollten unbedingt in kleineren Abschnitten programmiert und zur Sicherheit in ein Modul abgespeichert werden.

» Dazu ist die Programmierung zu beenden, in dem von der Betriebsart »test« mittels der Taste »mode« auf »record« umgeschaltet wird. Das Abspeichern ins Modul geschieht dann auf bekannte Weise.

» Anschließend ist die Betriebsart »test« wieder einzustellen

» und die Taste »enter« zu drücken. Nun kann die Programmierung fortgesetzt werden,

» indem die nächste Programmnummer angewählt wird.

Die vorherigen Daten sind weiterhin im Arbeitsspeicher vorhanden und sind durch den Speichervorgang nicht verändert worden. Wird der Projektor zwischenzeitlich ausgeschaltet, so ist vor der Programmierfortsetzung der Inhalt des Moduls in den Arbeitsspeicher des Projektors zu laden.

Mit dem Vorgängermodell Rolleivision 35 twin Digital / P programmierte Diaschaus können mit dem Rolleivision MSC 325 P, MSC 535 P, MSC 300 P und MSC 330 P wiedergegeben und bearbeitet werden. Eine umgekehrte Anwendung ist nicht möglich.

2.2
Entermodus 2
(Projektor-Parameter verändern)

Mit Hilfe des »Entermodus 2« besteht die Möglichkeit, werkseitige Projektorgrundeinstellungen zu ändern. Dazu gehören die Überblendzeiten von zwei der drei Überblend-(Dissolve-)Tasten, die Projektionslampenhelligkeit und der Stereobetrieb. Die korrigierten Parameter sind abzuspeichern und bei Bedarf zu reaktivieren, denn nach jedem Neueinschalten des Projektors sind wieder die werksseitigen Einstellungen gültig.

Der »Entermodus 2« ist einzustellen, indem

» mit der Taste »mode« **35** die Betriebsart »record« angewählt

» und die Taste »enter« **39** gedrückt wird. Zur Kontrolle erscheint im Anzeigefeld **41** die Information »PP-« (Projektor-Parameter).

» Durch Drücken der Taste »enter« wird ein veränderter Wert in den Projektor übernommen. Dabei wird der »Entermodus 2« automatisch verlassen. Die Betriebsartenanzeige springt von »record« auf »manual«.

» Der »Entermodus 2« kann auch über die Taste »end« verlassen werden. Dabei erfolgt jedoch keine Übernahme des eingegebenen Wertes.

2.2.1
Überblendzeiten an der IR-Fernbedienung ändern

Die mittlere und lange Überblendzeit kann im Bereich von 1–25 Sek. in Sekundenschritten geändert werden.

» Mit der Eingabe der 1. Ziffer auf der Zifferntastatur wird die Überblendtaste ausgewählt. Die gewünschte Überblendzeit folgt danach immer zweistellig

» und wird mit der Taste »enter« **39** gespeichert.

2 x x »mittlere« Überblendtaste
3 x x »lange« Überblendtaste

2.2.2
Projektionslampen-Grundhelligkeit ändern

MSC 325 P:
Die Lampengrundhelligkeit lässt sich reduzieren.

» Mit der Eingabe der 1. Ziffer auf der Zifferntastatur wird die Dimmerfunktion eines flüchtigen Speichers angewählt.

» Die Dimmerwerte sind 2-stellig einzugeben

» und mit der Taste »enter« **39** zu bestätigen.

Folgende Tabelle gibt Circa-Werte an.

4 0 0	Helligkeit	100%
4 1 0		90%
4 2 0		80%
4 4 0		70%
4 8 0	Helligkeit	50%

» Beim Einschalten des Gerätes ist der Helligkeitswert immer 100%.

MSC 535 P:
Der MSC 535 P ist mit einer zusätzlichen Boost-Funktion ausgestattet. Mit dieser Funktion kann bei Bedarf die Grundhelligkeit erhöht werden.

Hinweis:
Die Lebensdauer der Lampen kann sich dadurch verringern.

Die folgenden Tabellen geben Circa-Werte an und unterscheiden sich durch die Anwahl eines flüchtigen bzw. nichtflüchtigen Speichers.

4 8 1	Helligkeit	80%
4 8 2		90%
4 8 3		100%
4 8 4	Helligkeit ca.	110% (Boost-Funktion)

» Beim Einschalten des Gerätes ist der Helligkeitswert immer 100 %.

4 9 1	Helligkeit	80%
4 9 2		90%
4 9 3		100%
4 9 4	Helligkeit ca.	110% (Boost-Funktion)

» Der eingestellte Wert bleibt auch nach dem Ausschalten gespeichert.

Stand-by-Betrieb/Pause

Beim Start einer Diaschau müssen vor dem ersten Aufblenden die beiden ersten Dias aus dem Magazin in den Projektor gezogen werden. Die hierdurch hervorgerufene zeitliche Verzögerung ist nur zu vermeiden, wenn die Dias schon vorher in Position gebracht werden.

» Dazu die Taste »stop/go« **16**,

» dann die grüne Vorwärtstaste **19** drücken. Die ersten beiden Dias werden eingezogen.

» Die Aufblendung erfolgt erst beim nächsten Druck auf die grüne Vorwärtstaste. Während der Wartezeit blinkt die LED »timer«.

Die Vorwärtsbefehle können auch vom Diataktgeber oder vom Computer ausgelöst werden. Dieser Stand-by-Betrieb ist auch möglich, wenn über die Zifferntastatur der wahlfreie Diazugriff mit einem beliebigen Dia im Magazin begonnen werden soll.

Während der Projektion im manuellen Betrieb (Timer nicht aktiv) kann die Diaschau unterbrochen werden.

» Dazu die Taste »stop/go«,

» dann die grüne Vorwärtstaste drücken. Das aktuelle Bild wird abgeblendet und das Pausenlicht leuchtet.

» Die Fortsetzung der Diaschau erfolgt durch Drücken der Vorwärtstaste.

Die Bildwand

ist mitentscheidend für die Projektionsqualität. Empfehlenswert ist eine Spannvorrichtung für eine faltenfreie Oberfläche.

» Die Bildwirkung wird mit zunehmender Bildgröße wesentlich besser. Die Bildwand deshalb groß genug wählen – etwa 150x150 cm in normalen Wohnräumen. Bildwände von 180x180 cm bis 300x300 cm eignen sich für große bis sehr große Räume.

» Bildwand senkrecht (und parallel zur Projektorfrontseite) aufstellen. Bildwandmitte in Höhe der Objektive und etwa 25 cm über Augenhöhe der Betrachter.

» In sehr großen Räumen lässt sich der Bildstand besser ausrichten, wenn die Bildwand etwa 5–10° zum Projektor geneigt aufgestellt wird.

» Tipp für kleine Räume: Projektor im Nebenraum aufstellen und durch die offene Tür projizieren.

HINWEIS:
Die Tabelle auf Seite 68/69 informiert über alle wissenswerten Daten von Bildwandgröße und Projektionsabstand.

Objektive wechseln

» Objektive durch Linksdrehung herausschrauben.

» Zwei Objektive gleicher Brennweite nach dem Säubern der äußeren Linsenflächen einschrauben.

» Grundeinstellung der Bildschärfe erneuern.

» Vario-Objektive mit veränderlicher Brennweite zwischen 70 und 120 mm sind empfehlenswert für die Projektion in unterschiedlich großen Räumen wie auch zur bequemen Anpassung der Bild- bzw. Diagröße an das Bildwandformat.

Die Rollei AV-Apogone und AV-Xenotar-Objektive von Schneider Kreuznach werden sehr hohen Anprüchen hinsichtlich Randschärfe, Ausleuchtung und Farbtreue gerecht. Sie gelten als Hochleistungsobjektive für die Diaprojektion, um die hohe Bildleistung moderner Kameraobjektive uneingeschränkt zu übertragen.

Die anspruchsvolle Diaschau

» Alle Dias kritisch sortieren, unscharfe und fehlbelichtete aussondern.

» Ständigen Wechsel zwischen Tageslicht- und Blitzaufnahmen, Quer- und Hochformat sowie wahllose Folgen persönlicher Erinnerungsbilder vermeiden.

» Gestaltete Bildfolgen mit etwa gleicher Farbstimmung und insbesondere Bildserien mit Steigerungseffekt oder Schnappschussreihen sind wirkungvoller.

» Schärfe und Bildstand vor Beginn der Diaschau einregeln.

» Stets eine Reservelampe bereithalten.

» Die Anzahl der Dias auf ein zumutbares Maß begrenzen.

» Eine »Halbzeitpause« hält das Interesse der Zuschauer wach.

» Als letztes Dia ein besonders stimmungsvolles auswählen.

» Eine gedämpfte Raumbeleuchtung vor und besonders nach der Projektion wird vom Betrachter als angenehm empfunden.

» Jede Diaschau gewinnt durch passende Hintergrundmusik, die dem film- und fernsehgewohnten Zuschauer den fehlenden Ton ersetzt.

Tips für die Stereoprojektion

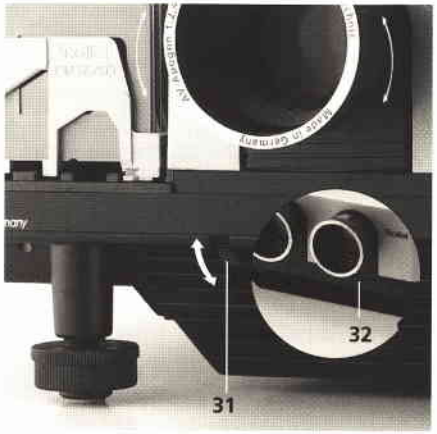
—> Voraussetzung für eine problemlose Stereoprojektion sind exakt gerahmte Dias.

—> Als Leinwand ist eine metallbeschichtete Leinwand zu verwenden, da die Oberflächenbeschaffenheit nicht den Polarisationszustand verändert. Projektor möglichst senkrecht auf die Leinwand ausrichten, sonst Lichtabfall.

—> Das original Rollei Polfilter-Set wird hinter den Objektiven eingesteckt und braucht nicht ausgerichtet werden (Ident.-Nr. 38130). Andere Polfilter entsprechend der verwendeten Brille ausrichten. Die Polfilter sind als Aufsteckfilter z.B. von Heliopan Æ 54 mm für 2,8/60, 2,4/90, 2,4/90 CF, 2,8/150 über den Fotofachhandel lieferbar.

—> Zur Stereofotografie und -projektion wird im Fachhandel entsprechend Literatur angeboten.

Bei einem Bildstandfehler durch z.B. nicht exakte Diarahmung kann ein Seiten- oder Höhenfehler durch das Stellrad 31 bzw. die Stellschraube 32 ausgeglichen werden.



Vorgehensweise im Störungsfall

Im Störungsfall schaltet der Projektor automatisch das Licht aus, und das Pausenlicht 42 schaltet sich blinkend ein.
Projektor nicht ausschalten!

» Auf Taste »end« drücken, der Projektor versucht selbsttätig die Störung zu beheben und das Magazin herauszufahren.

Eventuell noch im Projektor befindliche Dias werden herausgegeben. Die Beendigung des Ablaufs wird durch konstantes Leuchten des Pausenlichts angezeigt, der Projektor ist wieder betriebsbereit.

Kann der Fehler auf diesem Wege nicht behoben werden, so ist wie folgt vorzugehen:

» Projektor ausschalten,

» Netzkabel abziehen (!) und

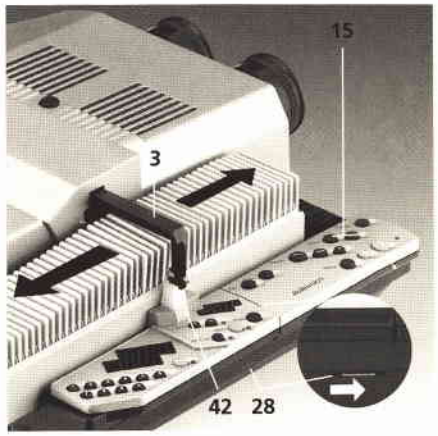
» Abdeckhaube abnehmen.

Befindet sich der Greiferarm 3 blockiert im Magazin oder in der Diabühne:

» Greiferarm in freibewegliche Richtung herausziehen bzw. zurückschieben und Dia hierbei in das Magazin oder in die Diabühne zurückführen.

Behindert der Greiferarm 3 oder ein eingeklemmtes Dia nicht das Magazin,

» so kann dieses, falls erforderlich, durch seitliches Zurückdrücken des Nothebels 29 aus der Magazinbahn herausgezogen werden.



Nach einem Störungsfall wird beim Wiedereinschalten des Gerätes das Magazin automatisch in die Startposition zurückgefahren und geladene Dias heraustransportiert.

Soll der Weitertransport von der Abbruchstelle aus erfolgen,

» Magazin bis zum Anschlag einschieben

» und Diafach mit der »Focus«-Taste 15 anfahren.

HINWEIS: Muss eine Diaschau bei einer hohen Dianummer z. B. 321, neu gestartet werden, so ist das Magazin mit den Diafachnummern 301-350 anzusetzen und die Dianummer 321 einzugeben. Nach dem Drücken der grünen »Vortransport-Taste« 19 fährt das Magazin 21 Fächer vorwärts und beginnt dort seine Projektion. In der Anzeige wird die richtige Dianummer 321 angezeigt.

Lampen auswechseln

» Das Lampenmodul ist beim Modell MSC 535 P serienmäßig mit 4 Lampen ausgestattet. Bei Ausfall einer Lampe den Entriegelungsknopf **49** eindrücken und das Lampenmodul gleichzeitig am Griffstück etwas herausziehen, bis in der Ersatzlampenstellung die Arretierung erfolgt.

» Zum Auswechseln einer Lampe den Entriegelungsknopf **49** eindrücken und das Lampenmodul **33** am Griff ganz herausziehen.

» Defekte Lampe aus ihrem Sockel herausziehen und ersetzen.

Ein Ersatz-Lampeneinschub für den MSC 535 P ist unter der Ident-Nr. **38 131** als Zubehör lieferbar.

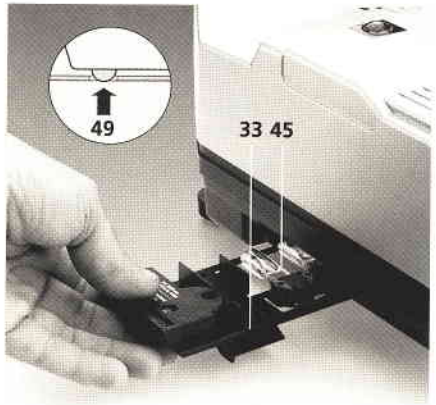
Vorsicht Lampen sind heiß!
Verbrennungsgefahr!

» Ersatzlampe **45** *mit* Schutzhülle bis zum Anschlag in ihre Fassung schieben,

» erst danach die Schutzhülle entfernen. Lampenkolben also nicht mit bloßen Fingern berühren!

» Um den Lampenwechsel noch schneller und einfacher durchführen zu können, ist die Bereithaltung eines Ersatz-Lampenmoduls zu empfehlen.

Für den MSC 325 P ist ein Lampeneinschub für vier Lampen unter der Ident-Nr. **66 393** als Zubehör lieferbar.



ACHTUNG:
Für den MSC 325 P sind nur 24 V/ 150-W-Halogenlampen zugelassen. Von Rollei werden diese Lampen unter der Ident-Nr. 66 380 angeboten.
Der MSC 535 P ist mit 24 V/250 W-Halogenlampen ausgestattet. Von Rollei werden diese Lampen unter der Ident-Nr. 85 084 angeboten.

Zur Verhütung von Unfällen unbedingt folgende Hinweise beachten:

Vor allen Wartungsarbeiten

» Magazin entnehmen und Lüftermotor zum Abkühlen der Projektorinnenteile einige Minuten weiterlaufen lassen,

» Projektor ausschalten,

» dann Netzkabel abziehen (!).

» Abdeckhaube abnehmen.

Nach allen Wartungsarbeiten

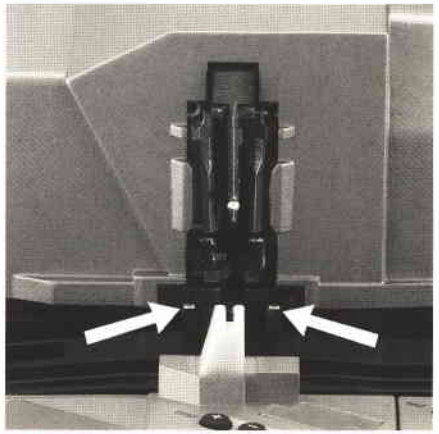
» Abdeckhaube aufsetzen und festschrauben,

» erst danach (!) den Projektor wieder ans Stromnetz anschließen

» und die Funktionen kontrollieren.

Magazinführung

» Staub und Abriebpartikel sind im regelmäßigen Abstand mit einem Pinsel zu entfernen. Hierbei ist besonders der Bereich für die optische Magazinabtastung (s. Abb.) zu beachten.

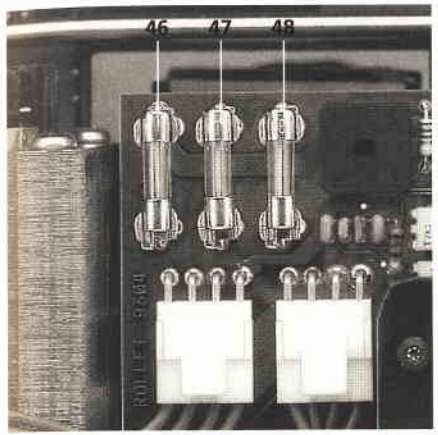


Optisches System

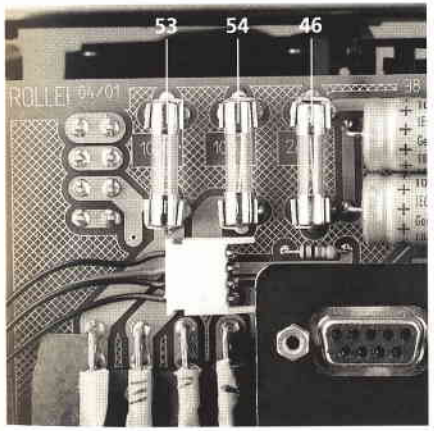
» Alle Glasteile in beiden Bildbühnen mit einem weichen, langstieligen Haarpinsel entstauben,

» Objektive herausdrehen und äußere Linsenflächen mit Linsenreinigungspapier säubern.

» Diese Reinigung ist nur hin und wieder erforderlich, da die meisten Staubteilchen bei laufendem Gerät mit der Kühlluft entfernt werden. Viel wichtiger sind dagegen saubere und staubfreie Dias!



MSC 325 P



MSC 535 P

Sicherungen ersetzen

Die Abbildungen zeigen die Lage der drei Sicherungen.

» Defekte Sicherung MSC 325 P **46** (T 2 A/250 V) oder **47, 48** (T 8 A/250 V) aus der Halterung ziehen und ersetzen.

» Defekte Sicherung MSC 535 P **46** (T 2 A/250 V) oder **53, 54** (T 10 A/250 V) aus der Halterung ziehen und ersetzen.

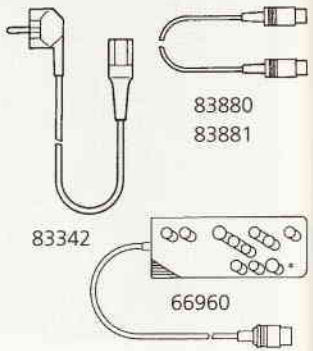
ACHTUNG:
Falls auch die neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt: keine »Eigenreparatur« versuchen (da sonst die Werksgarantie erlischt), sondern den Projektor vom Rollei Service Instand setzen lassen.

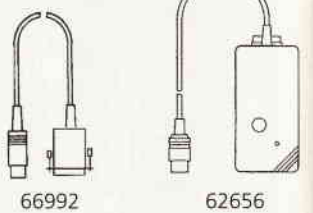
HINWEIS:
Neue Ersatzsicherungen sind im Foto- oder Radiofachhandel erhältlich.

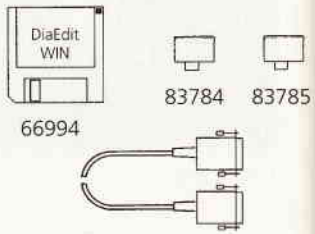
Der Rollei Service
betreut Ihren Rollei-Projektor sachgerecht und hilft Ihnen gern bei allen Fragen der Fotografie und Projektion mit Rollei-Geräten.
Bitte rufen Sie uns an.
Fachberatung: (0531) 68 00-2 77
Service: (0531) 68 00-3 33

Das MSC System

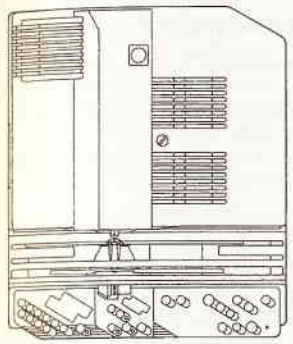
38 152	Rolleivision MSC 535 P Gehäuse
38 112	Rolleivision MSC 325 P Gehäuse
36 985	Rollei AV-Apogon 2,8/35 mm HFT
83 891	AV-Xenotar 2,8/60 mm HFT
36 982	Rollei S-Heidosmat 2,8/90 mm MC
36 992	AV-Apogon 2,4/90 mm HFT
83 893	AV-Xenotar CF 2,4/90 mm HFT (für Kodak Pappslides)
62 094	AV-Xenotar 2,4–8/90 mm HFT, abblendbares Projektionsobjektiv
85 149	Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm
83 889	AV-Xenotar 2,8/150 mm HFT
85 137	Rollei AV-Heidosmat 4,3/250 mm
66 383	Tragekoffer
63 401	Magazin Rollei CM 55/50, in Stapelbox
83 342	Netzkabel
83 880	Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit Diataktgeber
83 881	Adapterkabel 8/6polig für Steuerung mit AV-Stereo-Recordern
62 656	Rollei Diataktgeber RCP
66 992	Master/Slave-Kabel
83 784	Modul 100 (Gehäuse schwarz)
83 785	Modul 300 (Gehäuse rot)
66 994	Software DiaEdit Win
26 750	Magazinbahnverlängerungs-Set
66 380	Halogenlampe 24 V/150 W
85 034	Halogenlampe 24 V/250 W
85 060	Lampenzieher
66 960	Kabelfernbedienung
66 393	Lampeneinschub MSC 315 / 325 P
38 131	Lampeneinschub MSC 535 P

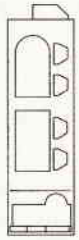


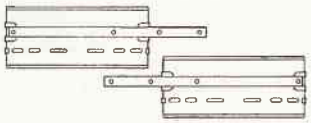


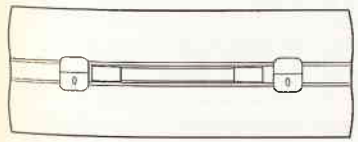


PC-Anschlusskabel für DiaEdit
über den Computer-Fachhandel lieferbar









Störung	Ursache	Abhilfe
Bildschärfe mangelhaft	Objektive verschmutzt oder beschlagen	» Objektive reinigen, Beschlag verdunsten lassen
	Dia falsch eingesetzt	» Dia mit Schichtseite zur Bildwand einsetzen
	Falsche Grundeinstellung nach Objektivwechsel	» Grundeinstellung erneuern
	Autofokus abgeschaltet	» Autofokus einschalten oder manuell fokussieren
Bild trapezförmig verzerrt	Projektor oder Bildwand zu hoch, zu tief oder schräg versetzt	» Bildwand senkrecht und parallel zur Projektorvorderseite ausrichten, Objektive auf Bildwandmitte
Bildüberdeckung nicht optimal	Bildüberdeckung verstellt	» Überdeckung neu einstellen
	Diarahmen ungenau gefertigt oder zu verschiedenartig	» bessere Diarahmen und nur gleichartige verwenden
Regenbogenfarbige Schlieren in helleren Bildpartien	Newtonsche Ringe: Interferenzeffekt zwischen gewölbter Filmrückseite und Diaglas	» glaslose Rahmen verwenden, Film vor dem Einrahmen unter Druck trocknen; notfalls Film wässern und erneut trocknen
Bildhelligkeit ungleichmäßig	Halogenlampe steckt schief im Sockel	» Halogenlampe ausrichten
Diatransport blockiert	Scharfkantige Metall- oder Glasrahmen im Diagreifer verklemmt	» Netzstecker ziehen, Haube abnehmen, klemmendes Dia vorsichtig entfernen
	Magazinfach für nach Projektion zurückgeführtes Dia nicht freigelassen	
IR-Empfänger spricht beim Fernbedienen nicht an	Senderreichweite überschritten	» Reichweite bis ca. 10 m nicht überschreiten
	Senderbatterie verbraucht	» Batterie wechseln. Bei fehlender Batterie kann die Projektion fortgesetzt werden, wenn der Sender ins Gerät eingesetzt wird.
Projektor führt Eingabebefehle gar nicht oder nur unzureichend aus	Direkte Fremdlichtquelle über dem IR-Sensor	» Direkte Lichtquelle vermeiden
Projektor blockiert	Greifernase in falscher Position	» Gerät ausschalten und verklemmtes Dia herausnehmen, Greifernase richtig positionieren
LED Modul blinkt nach dem Abspeichern des Programms weiter	Speicherkapazität des Moduls reicht nicht aus	» Modul 300 einsetzen
	kein Modul eingesetzt	» Modul einsetzen
Transportzahnrad läuft bei herausgefahrenem Magazin weiter	Staub bzw. Abrieb auf optischer Magazinabtastung (unterhalb des Diaeinlaufes)	» Optische Magazinabtastung mit Haarpinsel reinigen
Nach dem Einschalten des Projektors und dem Betätigen der grünen Transporttaste blinkt das Pausenlicht, der Projektor arbeitet nicht weiter	Transportsicherung befindet sich noch im Gerät	» Transportsicherung entfernen
Projektionslampe erlischt	Lampe defekt	» Lampe auswechseln bzw. auf Ersatzlampen umschalten (MSC 535 P)
	Thermischer Überlastungsschutz spricht an	» ausreichende Belüftung sicherstellen

Format	Brennweite
24 x 36 mm	35 mm
	60 mm
	70 mm
	85 mm
	90 mm
	120 mm
	150 mm
	250 mm

Bildwandgröße in m						
1 x 1	1,25 x 1,25	1,5 x 1,5	1,8 x 1,8	2 x 2	2,4 x 2,4	3 x 3
Projektionsabstand						
1,0 m	1,2 m	1,5 m	1,8 m	2,0 m	2,4 m	3,0 m
1,7 m	2,1 m	2,5 m	3,1 m	3,4 m	4,2 m	5,1 m
2,0 m	2,5 m	3,0 m	3,6 m	4,0 m	5,0 m	6,0 m
2,4 m	3,0 m	3,6 m	4,3 m	4,8 m	6,0 m	7,2 m
2,6 m	3,2 m	3,9 m	4,6 m	5,2 m	6,4 m	7,8 m
3,4 m	4,3 m	5,1 m	6,2 m	6,8 m	8,6 m	10,2 m
4,3 m	5,3 m	6,4 m	7,7 m	8,6 m	10,6 m	12,9 m
7,1 m	8,9 m	10,7 m	12,9 m	14,2 m	17,8 m	21,3 m

Gerätetyp
Kompakter Überblend-Diaprojektor 24x36 mm mit zwei kompakten Projektionssystemen und einem Diamagazin; Mikroprozessorsteuerung, MSC-Technologie, wechselbare Programmspeichermodule, Überblend- und Timerautomatik, zweifach Autofokus und IR-Fernbedienung.

Bauweise
Flachbau-Kompaktgehäuse mit offener Magazinführung. Chassis aus Aludruckguss. Fünf Motoren für Diawechsel, Magazintransport, Fokussierung und Lüfter.

Magazine
Einheitsmagazin (DIN 108) für 36 oder 50 Dias 5x5 cm; auch LKM-, CS- und koppelbare Rollei CM 55/50-Magazine für kontinuierliche Projektion.

Bildwechsel
Vorwärts und rückwärts mit Drucktasten, automatisch vorwärts durch Timer, Programm oder Diataktgeber für Tonbandsteuerung. Ebenfalls vorwärts und rückwärts über Programm.

Überblendung
Standardzeit 2 Sekunden; über Handstück wählbar 0,1 / 3 oder 6 Sekunden. Überblendung lässt sich durch Stop-Funktion unterbrechen (Einfrieren). In 1/10-Sekunden-Stufen zwischen 0 / 1 und 25 Sekunden im Programmierbetrieb.

Scharfeinstellung
Zweifach Autofokus mit Override-Funktion und Manuelleinstellung, getrennt für beide Bildkanäle.

Bildüberdeckung
Horizontal und vertikal einstellbar.

Timer
Feste Diastandzeiten von 4 (MSC 535 P 5 Sek.), 8 oder 12 Sekunden für automatischen Projektionsablauf. Über Programm frei wählbar zwischen 4 (MSC 535 P 5 Sek.) und 600 Sekunden.

Interner Speicher (Arbeitsspeicher)
Speichert alle manuell gewählten Stand- und Überblendzeiten für jeden Bildwechsel. Ruft bis zu 16 ausgesuchte Dias direkt ab.

Externer Speicher
Programmspeicher-Chips (Module) speichern Programmdaten bis zu 120 Dias (Modul 100) bzw. 400 Dias (Modul 300).

Fernbedienung
Aus dem Projektor herausnehmbares Handstück wird zur IR-Fernbedienung in Mehrkanaltechnik (Diawechsel vorwärts und rückwärts, Überblend- und Standzeiten, Stop- und Speicherfunktionen, AF-Override und Ende-Taste), eingebauter Laser-Lichtzeiger. Arbeitet bei externem Betrieb mit 9V-Blockbatterie.

Besondere Programmiermöglichkeiten
Programmierung von Diaserien in beliebiger Reihenfolge mit variablen Überblend- und Diastandzeiten, Bildhelligkeit, Einblendungen, Flash- und Schaukeleffekt. Numerische Eingabe für freie Programmierung und Regiepult. Rollei Software »DiaEdit Win« für die Programmierung kompletter Diaschauen über PC auf 3,5"-Diskette als Zubehör lieferbar. (Bei MSC 535 P im Lieferumfang enthalten.) Stereobetrieb.

Anzeigen
Gut sichtbare LED-Anzeigen, der Betriebsarten »manuell«, »test«, »record« und »auto«; abgeschalteter Autofocus, Ein- und Auslesen des Speichermoduls, Timerbetrieb. Zusätzlich grüne 7-Segment LEDs für Timer- und Überblendzeiten, Dianummer und nummerische Programmierung.

Beleuchtung
MSC 535 P:
Vier Halogenlampen 24 Volt/250 Watt (Sockel G 6,35) in werkseitig justierter Fassung als wechselbares Lampenmodul.
Lampengrundhelligkeit zwischen 80% und 110% in 10%-Stufen einstellbar.

MSC 325 P:
Zwei Halogenlampen 24 Volt/150 Watt (Sockel G 6,35) in werkseitig justierter Fassung als wechselbares Lampenmodul.
Lampengrundhelligkeit zwischen 50% und 100% in 10%-Stufen einstellbar.
Beide Modelle sind ausgestattet mit zwei vergüteten asphärischen Kondensorsystemen, zwei Spiegeln, zwei Wärmeschutzfiltern. Vor Projektionsbeginn und nach Magazindurchlauf Umschaltung auf Pausenlicht.

Kühlung
Hochwirksamer, extrem leiser Querstromlüfter mit separatem Motor. Warmluftabführung nach vorn. Kühlung auch bei abgeschalteten Lampen. Mechanischer und thermischer Überlastungsschutz.

Objektive
Rollei AV-Apogon 2,8/35 mm
Schneider AV-Xenotar 2,8/60 HFT
Rollei S-Heidosmat MC 2,8/90 mm
Rollei AV-Apogon 2,4/90 HFT
Schneider AV-Xenotar CF 2,4/90 HFT
Schneider AV-Xenotar 2,4–8/90 HFT (abblendbares Objektiv)
Schneider AV-Xenotar 2,8/150 HFT
Rollei AV-Heidosmat 4,3/250 mm
Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm.

Steuerbuchsen
8-polige Buchse für Kabelfernbedienung, externe Geräte (über Adapterkabel) und Tonbandsteuerung über Diataktgeber.

PC-Anschluss
9polige Submin D-Anschlussbuchse

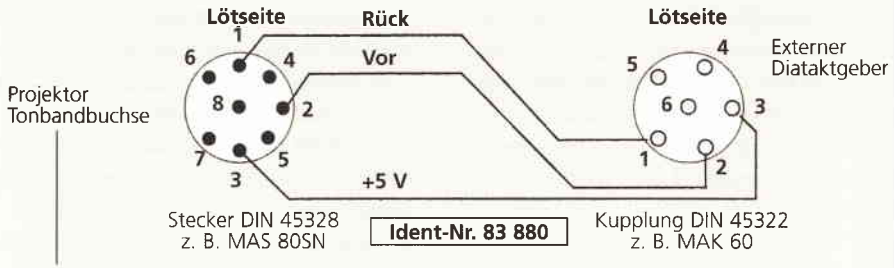
Anschluss
Wechselspannung 230 V. Netzkabel 2,5 m.

Abmessungen
B/H/T 344 x 149 x 290 mm.

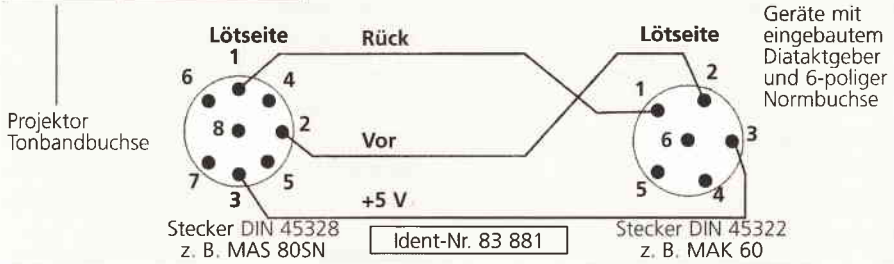
Gewicht
Ca. 9,5 kg (MSC 325 P)
Ca. 6,0 kg (MSC 535 P)

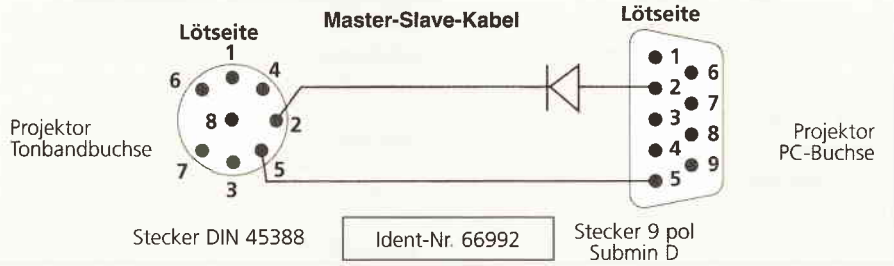
Zubehör
Wechselobjektive, Tragekoffer, 2 Adapterkabel für Tonträgersteuerung, Speichermodule, Magazine, Magazinbahnverlängerung, Ersatz-Lampeneinschub, Diataktgeber Rollei RCP. Kabelfernbedienung und Verlängerungskabel (10 m) für Kabelfernbedienung, Master/Slave-Verbindungskabel (9pol. Submin D/8pol. Buchse).

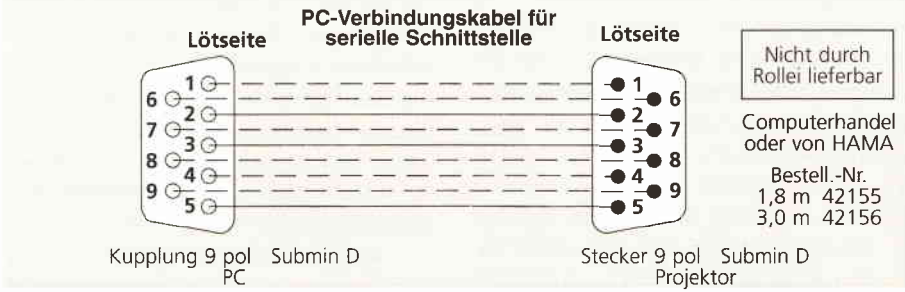
Rolleivision twin MSC 535 P / MSC 325 P



Funktion	Verbindung
Vor	PIN 2 – PIN 3
Rück	PIN 1 – PIN 3







Hinweis: An den Schnittstellen nur Zubehör anschließen, welches für dieses Gerät als geeignet ausgewiesen ist.

Rollei

Rollei Fototechnic GmbH
Salzdahlumer Straße 196
D-38126 Braunschweig
Tel.: 05 31 / 6 80 00
www.rollei.de
zertifiziert nach Din EN ISO 9001

D RFT 80381.75.910 Printed in Germany 09/01-DB